

KIRCHE *heute*

Wir alle haben eine philanthropische Biografie

Ringvorlesung der Aeneas-Silvius-Stiftung zu verschiedenen Facetten der Spiritualität

Philanthropie beschränkt sich nicht auf vermögende Eliten. Philanthropisches Engagement reicht vom Almosen aus Barmherzigkeit bis zur sozialen Investition. Wirtschaftswissenschaftler Georg von Schnurbein sprach zu «Geist des Gebens – Philanthropie im 21. Jahrhundert».

Wenn von Philanthropie die Rede ist, denken viele eher an die Wohltätigkeit von Milliardären wie Andrew Carnegie oder Bill Gates als an Nachbarschaftshilfe, Freiwilligenarbeit oder den Generationenvertrag. Philanthropie bedeutet ganz neutral «Menschenfreundlichkeit» und umfasst nach heutigem Verständnis jede private freiwillige Handlung für einen gemeinnützigen Zweck. Eine Spende darf auch einen Nutzen für den Spender haben wie Steuererleichterungen. Ein Engagement gilt aber nur dann als philanthropisch, wenn es ohne gleichwertige Gegenleistung erfolgt.

Geben kann als Hingabe Ausdruck tiefer Gläubigkeit sein. Georg von Schnurbein (Professor für Stiftungsmanagement und Leiter des Centre for Philanthropy Studies CEPS an der Universität Basel) verwies dazu auf das Markusevangelium («Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.»; Mk 8,35). Diese Ausprägung des Gebens geht davon aus, dass die vom Heiligen Geist verliehenen Gnadengaben, die Charismen, zum Weitergeben gedacht sind. Als weitere Ausprägung des Gebens nannte von Schnurbein den Altruismus, das Geben aus völliger Selbstlosigkeit. Beispiele dazu seien aber in der Praxis kaum zu finden.

Häufiger trifft man auf die Gabe als Teil eines Kreislaufs von Geben, Nehmen und Erwi-



Ohne philanthropisches Engagement würden Jugendorganisationen nicht funktionieren.

den. Als Geber oder Nehmer sind wir alle daran beteiligt und haben damit eine philanthropische Biografie. Geben, sei es in Form von Geld, Zeit oder Sachen, ist oft mit der Erwartung verbunden, von der Unterstützung durch andere profitieren zu können. Dies ist etwa im Rahmen des Generationenvertrags oder in der Nachbarschaftshilfe der Fall. Auslöser kann aber auch umgekehrt der Wunsch sein, der Gesellschaft etwas zurückgeben zu wollen. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die neugegründete «Stiftung pro jungwacht blauring». Möglich gemacht hat dies die grosse Spende eines ehemaligen Mitglieds.

Der Urtyp des Philanthropen sei der erfolgreiche Unternehmer, sagte von Schnurbein. So sei für Andrew Carnegie sein eigenes

Leben Antrieb zur Philanthropie gewesen. Der gebürtige Schotte stieg in den USA vom armen Einwandererkind zum Stahlkönig auf und finanzierte mit seinem Vermögen unter anderem zahlreiche öffentliche Bibliotheken in den USA und Europa. Sein Ziel war es, den Fleissigen und Ehrgeizigen zu helfen, sich selber zu helfen.

Das entspricht einem modernen Verständnis von Philanthropie. Der Philanthrop wird dabei zum sozialen Investor mit einem gesellschaftlichen Ertrag als Rendite, und die Philanthropie bewegt sich weg von den Almosen, die eine Abhängigkeit zementieren können.

Regula Vogt-Kohler

www.ceps.unibas.ch

Nächstenliebe

Wenn ein Mensch auf die Welt kommt, hat seine Mutter schon viel für ihn getan. Und keiner überlebt die ersten Lebensjahre ohne die Hilfe anderer. Und wenn es später auch nicht mehr



so offensichtlich ist: Kein Mensch kann für sich allein existieren. So gesehen gibt jeder, der einem andern irgendwie beisteht, etwas weiter, was er selber schon erhalten hat. Und jeder, der weiter denkt, weiss, dass die Wahr-

scheinlichkeit hoch ist, dass er dereinst wieder mehr Hilfe in Anspruch nehmen wird, als er dann noch ändern geben kann.

Es ist die pure Vernunft, die uns anleiten könnte, menschenfreundlich zu sein. Vielleicht ist ja der Jugendliche, über dessen Verhalten wir heute schimpfen, morgen unser Pfleger. Doch auch Menschen, die älter sind, sollten wir wohlwollend gegenüberreten. Sie sind vielleicht die Grosseltern unserer künftigen Ärztin und erzählen ihr von uns ...

Das ist natürlich eine gesuchte Begründung. Unser Handeln wirkt viel unmittelbarer auf uns zurück. Wenn wir Gutes tun, fühlen wir uns gut. Je mehr wir Menschen geben, die unsere Hilfe brauchen, desto mehr fühlen wir uns selber beschenkt. Natürlich kann es auch hier Enttäuschungen geben, Undankbarkeit, die schmerzt, Täuschung, die verletzt. Im Grossen und Ganzen aber stärkt uns jede für andere erbrachte Tat. Was wir Gutes tun, erscheint uns sinnvoll, weil wir dadurch zu einem aktiven Teil der menschlichen Gemeinschaft werden, weil wir im Grunde wissen, dass Menschsein aus Geben und Nehmen besteht.

Anders als beim ökonomischen Handeln hat hier die Berechnung keinen Platz. Auch wenn uns im Alltag das Lächeln einer Nichte zu einem grosszügigeren Geschenk verleiten kann, können wir Freundlichkeit oder gar Liebe nicht in Münzen umrechnen, ohne sie zu zerstören. Wer nie lernt ohne Hintergedanken zu geben, lernt auch nicht lieben. Und wer nicht liebt, wird nie Mensch. Wer zu sich selber Sorge tragen will, muss sich um andere sorgen. So einfach lautet, rückwärts gelesen, die biblische Weisung: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Razzia bei Caritas

Im Zuge ihrer Kontrollen bei Nichtregierungsorganisationen (NGOs) haben russische Behörden jetzt auch katholische Einrichtungen im Visier. Kontrolleure der Staatsanwaltschaft, der Brandschutzaufsicht und weiterer Behörden prüften am 3. April das Büro der Caritas in Sankt Petersburg auf die Einhaltung aller Vorschriften. Caritas-Direktorin Natalia Pewzowa sagte der russischen Nachrichtenagentur Interfax, die Kontrolleure hätten vom Zustand der Toiletten bis zu den Dokumenten alles geprüft. In Russland wurde letztes Jahr ein Gesetz verabschiedet, wonach ausländisch finanzierte NGOs sich künftig als ausländische Agenten registrieren lassen müssen. Daraufhin hatten die russischen Behörden im März tausende NGOs überprüft und vorübergehend Computer beschlagnahmt. Menschenrechtsorganisationen und ausländische Regierungen kritisierten dies scharf.

Tutu erhält Templeton-Preis

Desmond Tutu (81), früherer anglikanischer Erzbischof von Kapstadt, erhält den Templeton-Preis. Der Kirchenmann werde damit für seine lebenslange Förderung spiritueller Prinzipien geehrt, teilte die Templeton-Stiftung am 4. April in London mit. Der Preis soll am 21. Mai in London dem Friedensnobelpreisträger des Jahres 1984 überreicht werden. Der Templeton-Preis ist eine der am höchsten dotierten Auszeichnungen und wird für besondere Leistungen in den Bereichen Wissenschaft und Religion verliehen. Bisherige Preisträger waren unter anderem der Dalai Lama (2012) und Mutter Teresa (1973).

VATIKAN

Papst gegen sexuellen Missbrauch

Papst Franziskus will ebenso entschieden wie sein Vorgänger Benedikt XVI. gegen sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche vorgehen. Franziskus habe die vatikanische Glaubenskongregation nachdrücklich aufgefordert, mit Entschlossenheit auf Missbrauchsfälle zu reagieren und die von Benedikt XVI. verfügte Linie fortzusetzen, teilte der Vatikan am 5. April mit. Der Papst habe die Kurienbehörde angehalten, sich vor allem für Massnahmen zum Schutz von Minderjährigen und für die Hilfe der Opfer einzusetzen. Zudem müssten die erforderlichen Massnahmen gegen die Täter eingeleitet werden.

Franziskus ernennt Franziskaner

José Rodríguez Carballo (59), Generalminister des Franziskanerordens, ist vom Papst zum Sekretär der vatikanischen Ordenskongregation ernannt worden. Wie der Vatikan am 6. April mitteilte, erhob Franziskus den spanischen Ordensmann zugleich in den Rang eines Erzbischofs. Als Sekretär ist Car-

ballo in der Kurienbehörde der zweite Mann nach dem Präfekten. Der am 11. August 1953 im spanischen Lodoselo geborene Carballo ist seit 2003 Generalminister des Franziskanerordens und seit 2012 Vorsitzender der Union der Ordensoberen.

SCHWEIZ

Pro-Jubla-Stiftung vorgestellt

Der katholische Kinder- und Jugendverband Jungwacht Blauring Schweiz (Jubla) hat am 3. April die Gründung der «Stiftung pro jungwacht blauring» bekannt gegeben. Gleichen tags wurde auch der Stiftungsrat vorgestellt. Die Stiftung wurde im September 2012 gegründet, erklärte Stiftungsrätin und Geschäftsleiterin bei Jungwacht Blauring Schweiz, Monika Elmiger. Die Stiftung unterstützt und fördert fortan die Tätigkeiten des Kinder- und Jugendverbandes auf allen Ebenen. Ein ehemaliges Mitglied der Jubla hat aufgrund seiner positiven Erfahrungen eine grosse Spende gemacht und es dem Verband ermöglicht, eine eigene Stiftung zu gründen, heisst es in der Medienmitteilung.

50. Jahre KAGEB

Vor 50 Jahren wurde in Luzern die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein (KAGEB) gegründet. Der Verband engagiert sich für eine menschlich-religiöse Erwachsenenbildung auf der Grundlage des katholischen Menschen- und Weltverständnisses, heisst es in einer Mitteilung von vergangendem Donnerstag. Am 11. April feiert die KAGEB ihren 50. Geburtstag mit einer Jubiläumsveranstaltung an der Universität Luzern. Derzeit sind 21 Bildungshäuser und 20 Organisationen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind, dem Verband angeschlossen.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... ein Apostel?

Von Aposteln sprechen im Neuen Testament vor allem Lukas und Paulus. Die Evangelisten Matthäus, Markus und Johannes verwenden diesen Begriff nur ein- oder zweimal. Einerseits werden mit «Apostel» die zwölf von Jesus in den engsten Jüngerkreis berufenen Männer verstanden. Nach dem Verrat durch Judas und nach dessen Tod wählten «etwa 120 Brüder» gemäss der Apostelgeschichte allerdings Matthias neu in den Zwölferkreis. Und Paulus zählt sich auch zu den Aposteln. Und schliesslich werden weitere Jünger als Apostel bezeichnet: Barnabas, Andronikus und mit Junia auch eine Frau. Der Titel «Apostel» meint in jedem Fall, dass diese Verkünder die Frohe Botschaft ursprünglich und unverfälscht weitergeben. Auf sie stützt sich die Kirche, wenn sie sich «apostolisch» nennt.

as

«Gott, ich verzeihe dir, was du mir angetan hast»

JEREMIA 15,10F.15–18

Weh mir, Mutter, dass du mich geboren hast, einen Mann, der mit aller Welt in Zank und Streit liegt. Ich bin niemand's Gläubiger und niemand's Schuldner und doch fluchen mir alle.

Fürwahr, Herr, ich habe dir mit gutem Willen gedient, ich bin für den Feind bei dir eingetreten zur Zeit des Unheils und der Bedrängnis. Du weißt es, Herr; denk an mich und nimm dich meiner an! Raff mich nicht hinweg, sondern schieb deinen Zorn hinaus! Bedenke, dass ich deinetwillen Schmach erleide. Kamen Worte von dir, so verschlang ich sie; dein Wort war mir Glück und Herzensfreude; denn dein Name ist über mir ausgerufen, Herr, Gott der Heere.

Ich sitze nicht heiter im Kreis der Fröhlichen; von deiner Hand gepackt, sitze ich einsam; denn du hast mich mit Groll angefüllt. Warum dauert mein Leiden ewig und ist meine Wunde so böse, dass sie nicht heilen will? Wie ein versiegender Bach bist du mir geworden, ein unzuverlässiges Wasser.

Den Ausflug, der mich zur Tüllinger Ottilienkirche führte, werde ich so schnell nicht vergessen. Eigentlich wollte ich wegen eines 1447 geschaffenen Freskos dorthin, welches Maria Magdalena, Maria-Salome und Maria Kleopas mit ihren Salbungsgefäßen am Grab Jesu zeigt. Dass in Tüllingen die Magdalenerin und nicht wie sonst üblich die Jungfrau aus Nazaret den «drei Marien» zugezählt wird, verwundert mich schon. Dass der Freskenmaler die Mutter Jesu durch die Magdalenerin ersetzt hat, spielt hier aber keine Rolle. Weit nachhaltiger als diese kunsthistorische Kuriosität beschäftigt mich etwas ganz anderes: In der besagten Ottilienkirche liegt ein Buch auf, in das alle Besuchenden nicht nur ihre Eindrücke und Bitten, sondern auch ihre ganz persönlichen Anliegen und Dankesbezeugungen hineinschreiben können. Beim Blättern stosse ich auf einen höchst ungewöhnlichen Eintrag: «Gott, ich vergebe dir alles, was du mir angetan hast.»

Gott, ich vergebe dir! Steht eine solche Äusserung nicht dem Regelwerk jeder Religion diametral entgegen? Hat man uns denn nicht seit Kindheitstagen eingetrichtert, dass wir immer und lebenslang allen Grund haben, Gott um Verzeihung zu bitten für unsere Verfehlungen? Ihm zu danken für das Gute, das wir durch ihn erfahren durften? Und hier wirft sich eine Schreiberin zur Richterin auf über Gott! Erkühnt sich gar, Gott zu vergeben, was er ihr angetan!

Vor fünf Jahrzehnten hätte ich eine solche Äusserung vermutlich als zynisch oder als gotteslästerlich empfunden. Inzwischen aber kenne ich mich ein klein wenig aus im Buch



Fürbittebuch in der Liebfrauenkirche in Frankfurt am Main.

der Bücher. Nicht nur aus unzähligen Gesprächen mit schmerzgeplagten und leiderproben Menschen, sondern auch durch die Lektüre der Bibel habe ich gelernt, dass es Situationen gibt, die selbst Gottgläubige überfordern.

Verflucht nicht auch Jeremia den Tag seiner Geburt? «Weh mir, Mutter, dass du mich geboren hast, einen Mann, der (wegen der Sache Gottes) mit aller Welt in Zank und Streit liegt» (Jeremia 15,10).

Angesichts solcher Klagereden und Anklageschreie, die sich gegen Gott selber richten, müssen alle gut gemeinten und religiös verbrämten Trostorte wie ein Kartenhaus zusammenbrechen. Was bleibt ist einzig der Schmerz. Und die Überzeugung, vom Schicksal, vom Leben oder von Gott ums Lebensglück betrogen worden zu sein.

Nichtgläubige werden sich in solchen Situationen mit der Bemerkung hinwegzutrusten

versuchen: Sometimes life's not fair. Und Gottgläubige? Sollen sich einfach in ihr tristes Schicksal fügen und darin womöglich ein Zeichen der göttlichen Vorsehung erkennen?

Was die unbekannte Frau da ins Buch schrieb, scheint mir ehrlich – also kein Ausdruck von Zynismus, sondern ein Zeichen von Glauben. Sie fühlt sich nicht vom Leben oder vom Schicksal, sondern von Gott selber ungerecht behandelt. Und sie nimmt diesen Gott, an den sie glaubt und von dem sie meint, dass er sie fallen liess, ernst. Und schreibt ganz einfach, was sie empfindet: «Gott, ich vergebe dir.»

Wäre es vielleicht besser gewesen, sie hätte geschrieben: Gott, nie und nimmer kann ich dir vergeben, was du mir angetan hast?

Josef Imbach

Dekanat Olten-Niederamt

3 Tage Gemeinschaft erleben

Taizé erleben – eine Reise für Jugendliche

Die juse-so kirchliche Fachstelle Jugend organisiert auch dieses Jahr eine Reise nach Taizé. Alle Jugendliche ab 15 Jahre und junge Erwachsene sind eingeladen, gemeinsam die Reise nach Taizé zu unternehmen und drei Tage mit Jugendlichen aus dem Kanton Solothurn und aus der ganzen Welt zu verbringen.

Taizé – ein kleines Dorf im Burgund in Südfrankreich, eine ökumenische Gemeinschaft von Brüdern, welche im Geiste Jesu zusammen leben, arbeiten und beten. Taizé ist ein Treffpunkt für tausende von Jugendlichen. Taizé miterleben heisst:

- eine andere Form von Gottesdienst erleben
- über den Sinn des Lebens nachdenken
- in Gebet und Gespräch sich selbst und andere Jugendliche kennenlernen
- eine besondere Atmosphäre der Gemeinschaft geniessen



Reisedatum:

**Auffahrtswochenende
vom 9. – 12. Mai 2013**



Weitere Informationen und den Anmeldetalon findest du auf www.juse-so.ch oder telefonisch 062 286 08 08 und per mail sekretariat@juse-so.ch

Der Anmeldeschluss ist der 19. April 2013.



KIRCHE heute

35. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 16. April
10.15 christkath. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 18. April
10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 19. April
10.15 Messfeier im Altersheim Stadtpark
18.30 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 14. April
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

Seniorenferien 2013

Vom 22. bis zum 29. Juni verbringen Seniorinnen und Senioren unserer beiden Pfarreien eine Ferienwoche auf der Lenzerheide. Es hat noch Einzel- und ein Doppelzimmer frei. Sie können sich noch bis zum 15. Mai anmelden.

Falls Sie sich zuerst informieren wollen, kommen Sie am **Donnerstag, 25. April, um 14.30 Uhr in den Josefsaal** bei der Kirche St. Martin.

Den Prospekt und ein Anmeldeformular bekommen Sie in den beiden Pfarrämtern. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie noch mitkommen würden.

Werner Good

Welttag der Geistlichen Berufe –

Sonntag der Kirchlichen Berufe in der Schweiz

Jährlich am vierten Sonntag der Osterzeit wird dieser thematische Sonntag begangen, dieses Jahr am 21. April. Während die Intention der Weltkirche dabei auf Priester- und Ordensberufungen gerichtet ist, sprechen wir in den deutschschweizer Bistümern von Kirchlichen Berufen und meinen dabei das gesamte Spektrum von professioneller Berufstätigkeit mit der Kirche als Arbeitgeberin. Das geht dann vom Kirchenmusiker bis zur Religionspädagogin, vom Sozialarbeiter bis zum Diakon – und natürlich auch bis zum Priester. Peter Fromm

Generalversammlung der Kolpingfamilie Olten

Am 9. März 2013 fand die 93. Generalversammlung im Josefsaal St. Martin statt.

Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos, sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr.

Mit diesem Zitat von Adolph Kolping begrüsst die Präsidentin, Gabi Bremgartner, die Versammlung. Leider müssen sich viele Gäste und Mitglieder entschuldigen. Die Anwesenden stimmen der Traktandenliste ohne Einwände zu und die Versammlung nimmt ihren Lauf. Im Jahresbericht erwähnt die Präsidentin speziell die Internationale Friedenswanderung vom vergangenen Mai. Die KF Olten durfte diesen Grossanlass durchführen. Viel Lob und Wohlgefallen der Gäste durfte das OK-Team entgegennehmen. Das aufgestellte Helferteam der Kolpingfamilie leistete dazu einen grossen Einsatz. Zu einem weiteren Highlight zählte der Vortrag «Patientenverfügung», der den Josefsaal bis zum letzten Platz zu füllen vermochte. Mit Zufriedenheit und Dankbarkeit blicken wir auf viele gesellige Anlässe im vergangenen Vereinsjahr zurück. Der Kassier, Urs Leupi, erläutert die Zahlen zur Rechnung 2012. Einstimmig und mit grossem Applaus genehmigen die Mitglieder den erfolgreichen Rechnungsabschluss. Bei den Mutationen stehen drei Austritte sieben Neueintritten gegenüber. Gabi Bremgartner überreicht André Käser (die anderen sind abwesend) ein Willkommenspräsident.

Unter den Mutationen müssen wir den Rücktritt von Edmond Périat als Bulletin-Redaktor zur Kenntnis nehmen. 13 Jahre lang hat er das begehrte Bulletin zusammengestellt und sich mit den neuesten Techniken des Computer-Zeitalters angefreundet. Weiter geht Franz Bremgartner als Oberlumpensammler in die Geschichte ein. Die Texaid-Strassensammlung, die er über 30 Jahre organisierte, gehört nun der Vergangenheit an. Es gibt keine Strassensammlungen mehr. Vice-Präsident Fredi Kaufmann würdigt ihn mit einem Gedicht. Ein Präsent und grosser Applaus sind den Beiden beschert.

Dieses Jahr stehen Wahlen an. Erfreulicherweise stellen sich alle Mitglieder des Vorstandes für wei-

tere zwei Jahre dem Verein wieder zur Verfügung. Mit Einstimmigkeit sind alle neun Vorstandsmitglieder und die weiteren Chargierten für ihre Aufgaben wiedergewählt. Die Bulletin-Redaktion ist mit dem Jungmitglied Annelis Nussbaumer bereits wieder besetzt.

Bei den Ehrungen kann Josef Ingold für 70 Jahre Vereinstreue ein Geschenk entgegennehmen. Eine silberne Nadel für 25 Vereinsjahre bekommen: Brigitte Guerdi und Gabi Bremgartner. Die Goldene Nadel für 50 Jahre erhalten: Ackle Hans, Bischof Alfred, Flury Klaus, Kaspar Paul und das Ehrenmitglied Widmer Kari.

Unter Verschiedenem weist die Präsidentin auf die im Juni 2013 bevorstehende Romreise hin. Unser Präses, Hanspeter Betschart, wird die Reisegesellschaft begleiten. Wir freuen uns schon jetzt auf seine abwechslungsreich organisierte Romreise. Mit dem Kolpingglied beendet die Präsidentin den geschäftlichen Teil.

Nach dem Apéro nimmt der Präses das Wort und gedenkt der vier verstorbenen Passivmitglieder. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Angeregte Gespräche und ein feiner Imbiss runden die Versammlung ab.

Martina Nussbaumer



v.l.: Alfred Bischof, Kari Widmer, Gabi Bremgartner, Hans Ackle

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 14. April

Kollekte: Spitex Olten
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Entdeckungsreise durch das Rheinland

Kultur – Natur – Spiritualität

18. – 24. August 2013

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten mit Wyss-Reisen, Boningen. *Beachten Sie den Flyer.*

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Samstag, 20. April, 15.30 Uhr:
Generalversammlung im Josefsaal

Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. Mai, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche



BLICKPUNKT

Damit ich meinem Mitmenschen wirklich Lebensraum schenken kann – Platz zum Atmen, zum Leben, zum Sein, – muss ich vorher selbst einen solchen Raum haben. Ich kann mir diesen Raum nicht selbst geben. Im Grunde genommen habe ich sehr wenig Platz, wenn ich nur auf mich blicke. Aber es gibt jemanden, der viel Raum gibt, sehr viel Raum, so viel, dass man darin leben kann, wirklich leben kann, so, dass man nicht mehr Angst haben muss, zu sterben. Gott schenkt uns ewiges Leben.

Anton Rotzetter

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 13. April

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Ernst Kunz

Jahrzeit für Rosa und Max Peier-Marti, Verena Bont-Nützi, Anti und Bernhard Bont-Huwiler

Sonntag, 14. April

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 16. April

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. April

09.00 Frauengottesdienst

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 19. April

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

13./14. April: Für das christliche Kinder- und Jugendmagazin «tut».

Ertrag

Karwochenkollekte

für die Christen im Hl. Land Fr. 847.90.

Osterkollekte

für die Kirchenmusik St. Martin Fr. 2'839.65.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in der St. Martinskirche in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

- Am 24. März:
Cuno Maria Maisano,
der Eltern Marion und Patrick Maisano-Hofstetter, Wächselacher 2, 6370 Stans
- Am 31. März:
Nelio Hilfiker,
der Eltern Patrizia Hilfiker und Sergio Buttice, Erlimattweg 48, 4600 Olten

Wir wünschen den Tauffamilien eine glückliche von Gott gesegnete Zukunft.



Silberdistel

Die Senioren der Silberdistel treffen sich am **Dienstag, 16. April, um 14 Uhr 30** im Pfarreiheim zum gemütlichen **Jass-Nachmittag**.

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Heinz Leuenberger

Herzliche Einladung zum Brunch – Sonntag, 28. April



SONNTAG –
Gottesdienst.
Brunchen.
Geniessen.



Am **Sonntag, 28. April**, laden die Ministranten Gross und Klein zum Brunch ab **10.30 bis 13.30 Uhr** in den Josefsaal ein. Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Anmeldungen bitte **bis spätestens Montag, 22. April**, an:

Pfarramt St. Martin – 062 212 62 41 – pfarramt.st.martin@bluewin.ch

Herzlich willkommen – wir freuen uns!

Monique von Arx, Miniverantwortliche

Vortragskreuz



Foto: Remo Fröhlicher

Die Oltnere Restauratorin Claire Rast hat unser wertvolles silbernes Vortragskreuz mit den vergoldeten Darstellungen des Gekreuzigten und der Madonna mit Kind auf der Vorder- und Rückseite auf das Osterfest hin sorgfältig gereinigt und erneut zum Strahlen gebracht. Das Vortragskreuz eröffnet und beschliesst beim Ein- und Auszug in sinnfälliger Weise unsere liturgischen Feiern und erinnert uns augenfällig an die lebendige Gegenwart des Herrn.

P. Hanspeter Betschart

Dank der CARITAS SCHWEIZ



Mit einem persönlichen Schreiben vom 28. Februar 2013 dankt der Direktor der CARITAS SCHWEIZ, Hugo Fasel, dem Oltnere Komitee «Solidarität Libanon-Schweiz» und allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die bedeutende Überweisung von Fr. 25'000.– zugunsten unseres gemeinsamen Projekts «La Vigne – Wohnen und arbeiten für Menschen mit Behinderung». «Dank Ihrer Unterstützung ist es uns möglich, behinderten Menschen im Libanon eine Perspektive zu geben.»

P. Hanspeter Betschart

Der Blumenschmuck in der St. Martinskirche

Bis zum Osterfest hat Rosetta Niederer in der St. Martinskirche den Blumenschmuck besorgt. Wir danken Frau Niederer ganz herzlich für ihre wertvollen Dienste, die sie aus persönlichen Gründen aufgeben muss und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute.

Es freut uns, dass wir für die Nachfolge mit Luzia Bloch, Erika Gutknecht und Sabine Nettelstroth ein Dreier-Team von jungen Frauen gewinnen konnten.

Wir wünschen dem neuen Blumen-Trio viel Freude in dieser schönen Aufgabe.

Pfarrei-Team
mit P. Hanspeter Betschart

Ikonen-Malkurs



Die Teilnehmerinnen des Malkurses von Verena Meier bei der Segnungsfeier ihrer Ikonen.

Ausflug des «Fyrobe» St. Martin am Donnerstag, 2. Mai

Abfahrt vor der St. Martinskirche um 12 h 30 über Egerkingen – Bärenwil – Langenbruck – Balsthal – Mümliswil – Passwang – Büsserach (Kaffeehalt) Röschenz nach Mariastein (Besichtigung der Wallfahrtskirche und Zvieri im Restaurant Post). Rückfahrt über Dornach – Gempfen – Nuglar – Liestal – Hauenstein nach Olten.

Ankunft um 19 h 30. *Kosten:* Fr. 41.–/Person.

Anmeldung bis Montag, 29. April, an Brigitta Périat, Tel. 062 212 60 80.

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 13. April

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Vincenzo Carnevale; Johann Studer-Zuwerra; Franz Wyser-Annaheim; Bruno Tedeschi; Hans U. Lätt-Heule; Berta und Werner Guldimann-Wiss; Max Martin

Sonntag, 14. April

10.45 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir für besondere Aufgaben in unserer Pfarrei (Josefskasse) auf.

Mittwoch, 17. April

09.00 Eucharistiefeier,

gestaltet von der Frauengemeinschaft, anschliessend Kaffee im Pfarrsaal
Jahresgedächtnis für Anna Huber-Härle
Jahrzeit für Maria Höltschi-Rüfenacht

Freitag, 19. April

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Severin und Paula Niederöst-Ringold; Konrad Niederöst; Josef Walter-Schild

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um **17.00 Uhr** in der Marienkapelle.

Verstorben ist

- am 31. März im Alter von 83 Jahren Frau *Erika Hausherr-Arter*, zuletzt wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Haus zur Heimat.
Der Trauergottesdienst fand am 9. April in der Abdankungshalle des Friedhof Meisenhard statt.
- am 4. April im Alter von 83 Jahren Frau *Edith von Arx-Stähelin*, zuletzt wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Ruttigen.
Der Trauergottesdienst fand am 8. April in der Abdankungshalle des Friedhof Meisenhard statt.

Die Verstorbenen empfehlen wir der barmherzigen Liebe unseres Gottes.

Erstkommunionproben

sind am

Mittwoch, 24. April, von 14.00 – 15.30 Uhr und am **Samstag, 27. April, von 09.30 – 11.30 Uhr.**

Der Dienstag-Mittagstisch

findet im Monat April **nicht** statt.

Das Küchenteam freut sich, Mütter, Väter und Kinder wieder am **21. Mai** im Pfarrsaal begrüßen zu dürfen.

Monika Zaugg und Team

Meditatives Tanzen

unter der Leitung von *Ruth Sidler* wird wieder am **Donnerstag, 18. April, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal angeboten.

Dies ist eine offene Veranstaltung, niemand muss sich anmelden und auch nicht längerfristig verpflichtet. Interessierte sind herzlich zum «Schnuppern» eingeladen.

Für die Teilnahme wird ein Fünfliber erwartet.

Herzliche Einladung

an alle Frauen, gleich welcher Konfession, Religion oder Wohnort Sie angehören.
Bei uns sind alle eingeladen zu diesem bestimmt spannenden Bibelabend.

Frauen Bibel Abend



Hagar

Eine Frau, die von Abraham in die Wüste verstossen und von einem Engel zurückgeholt wurde.

16. April, 19-21 Uhr
Pfarrsaal St. Marien

Ein Angebot der Frauengemeinschaft von St. Marien



Die Frauen der Bibel sind Kämpferinnen, Geliebte, Diplomatinen, Freundinnen, Mütter, Prophetinnen... Ihre Geschichten erzählen von Mut und Enttäuschung, Macht und Niederlagen, Weisheit und Lebenskunst. Diese Frauen sind uns in unseren heutigen Erfahrungen oft näher als wir denken.

Bei Brot, Käse und Wein gehen wir gemeinsam den Spuren dieser Frauen nach und vertiefen uns in der Bibel.

Die Theologin Sarah Biotti führt durch den Abend, an dem wir Hagar näher kennenlernen.

Mitbringen:

Bibel (Einheitsübersetzung)

Weitere Daten im 2013

4. September: *Rut und Naomi*

5. November: *Abigajil*

Veloputztag der Ministrantinnen von St. Marien



Samstag, 27. April

10 bis 16 Uhr

im Pfarrhof St. Marien Olten

**Ist Ihr Velo wieder etwas eingerostet?
Braucht es unseren Frühlingssputz?**

Dann sind Sie bei uns richtig!
Wir Ministranten bieten für eine Spende für das kommende Minilager unsere Dienste an.
Wir reinigen, flicken und polieren Ihr zweirädriges Gefährt.

Gerne dürfen Sie auch bei einem Glas Prosecco auf Ihren Drahtesel warten.

Wir freuen uns auf ein reges «Velo-Kommen-und-Gehen» und zählen auf Sie!

Die Minis St. Marien

Weltgebetstag für kirchliche Berufe Sonntag, 21. April 2013

Jährlich erscheint aus diesem Anlass ein Themenheft, herausgegeben von der Informationsstelle für Kirchliche Berufe, Luzern. Alle Texte findet man auch online unter www.kirchliche-berufe.ch.

Wir werden im Sonntagsgottesdienst auch auf dieses Anliegen eingehen. Wir zitieren aus dieser Publikation:

«Wenn jemand in sich spürt, dass Gott ihn beruft zur Seelsorgerin, zum Seelsorger, zum Ordenschristen oder anderem, kommen existentielle Fragen auf: Warum ich? Kann ich das? Will ich das überhaupt? Ist das ein Geschenk oder eher ein Albtraum? Was sagen meine Freunde – und erst meine Familie? Dann braucht es jemanden, der zu einem hält, der sagt: Mach das. Probier es aus. Schau es dir zumindest an.»

Gerne bieten wir dazu unsere Präsenz an:

Bruder Josef, Mechtild Storz, Peter Fromm

Vergelt's Gott

allen Spenderinnen und Spendern:

Für «Cevio» sind SF 25'472.65 zusammen!

Die Kollekte vom Ostersonntag erbrachte 865.20 Franken! Somit ist das Spendenziel erreicht und das «Pfarreiprojekt Renovation der Pfarrkirche San Giovanni Battista in Cevio» ist in finanzieller Hinsicht abgeschlossen.

Wir haben zwischenzeitlich den o.g. Betrag an die «Inländische Mission» mit Sitz in Zug einbezahlt. Weiterhin empfehlen wir diesen wohltätigen Zweck zur Unterstützung. Die Pfarrei dort in Cevio sitzt weiterhin auf einem recht grossen Schuldenberg. Einzahlungsscheine können Sie bei unserem Pfarramt erhalten.

In menschlicher Hinsicht bleibt dieses Projekt wirksam: Am 26./27. Juni geht der jährliche Ausflug der Dienstgemeinschaft nach Cevio.

Am 27. Juni, voraussichtlich um 10.00 Uhr, werden wir mit Br. Josef in der renovierten Pfarrkirche die Heilige Messe feiern.

Wer sich zu diesem Zeitpunkt im Maggial aufhält, ist herzlich zum gemeinsamen Feiern dort willkommen!

Peter Fromm

Wichtige Termine

- 27. 4. Veloputztag der MINIS im Pfarrhof
- 28. 4. 10.00 Uhr feierliche Erstkommunion
- 3. 5. Filmabend des Kirchenchores
- 4. 5. «Chile mit Chind»
in der Kapelle von St. Marien
- 9. 5. Christi Himmelfahrt auf dem Born
- 21. 5. Dienstagmittagstisch

Dritter Sonntag der Osterzeit Samstag, 13. April

Wir nehmen das Opfer für spezielle Anlässe unserer Erstkommunikanten auf. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Eugenia und Meinrad Kälin-Caminati, Lina Ruesch-Soland, Bertha und Emil Wehrli-Klaus

Sonntag, 14. April

Während der Schulferien **entfällt** der Sonntagsgottesdienst

Montag, 15. April

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 17. April

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

Vierter Sonntag der Osterzeit

Opfer: St. Josefopfer (Ausbildung von Priestern)

Samstag, 20. April

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica
in der Bruderklausenkapelle

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
Jahrzeit für Bertha und Johann Grütter-Marti, Martha und Ludwig Lack-Saner, Elsa Suter-Soland

Silberdistelnachmittag

Montag, 15. April, 14.15 Uhr im ref. Johannessaal
Die Entfelder-Theatersenioren spielen das Stück «Lieber ledig und frei». Auch das obligate Zvieri mit Kaffee oder Tee darf nicht fehlen.



Wir trauern um

In den vergangenen Tagen sind verstorben:

- Am 30. März im Alter von 77 Jahren Herr *Peter Bitterli-Gisiger*, Baslerstrasse 116, und
- am 30. März Frau *Elisa Ursprung-Odermatt*, 97-jährig, Malzmattstrasse 31.

Der Herr nehme sie auf in sein Reich und schenke ihnen den ewigen Frieden.

Bruderklausen-Kapelle soll für die Zukunft fit gemacht werden



Auf der einen Seite funktioniert eine Kirche immer wieder wie ein Unternehmen: Sie ist Arbeitgeberin, Bauherrin, legt Gelder an, besitzt Häuser, arbeitet mit Methoden der Personalführung, mit Zielvereinbarungen, Buchhaltung oder einer Investitionsplanung. Auf der anderen

Seite muss alles Unternehmerische immer dem Hauptzweck von «Kirche sein/Jesusnachfolge» untergeordnet sein. Manche grosse Herausforderung ist so vorprogrammiert.

Den Kirchgemeinderat der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Mauritius Trimbach beschäftigt zurzeit eine solche Aufgabe. Das 1956 als «Kultur- und Kindergartengebäude Bruderklaus» erbaute Vereinshaus Dellen an der Längmattstrasse ist einerseits in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig geworden, und andererseits hat sich inzwischen das Finanzaufkommen der Kirchgemeinde und die Benützung der Kapelle verändert. Auch der Kirchgemeinderat darf ab und zu auf göttlichen Beistand hoffen und glaubt, dass er in einer verzwickten Frage eine salomonische Lösung gefunden hat.

Worum geht es genau: schon seit längerer Zeit beschäftigt sich die Baukommission des Kirchgemeinderates mit dem Thema der Gesamtsanierung und der Nutzung des Gebäudes Längmattstrasse. Keine Isolation, schlecht schliessende Einfachfenster, Verputzschäden und anderes mehr machen bauseitig Sorgen. Eine stark nachlassende Nutzung der Kapelle fordert grundsätzlich. Durch den Verkauf vom ehemaligen Pfarrhaus und dem Gebäude Hagmattstrasse konnte ein Polster für Bauinvestitionen angelegt werden. Ein grosser Teil davon wurde in die Renovation der Kirche investiert. Die alleinige Sanierung des Dellenlokals, ohne irgendwelche Veränderungen, könnte auch auf diesem Wege finanziert werden. Allerdings würde so kommenden Generationen spätere nötige bauliche Veränderungen erschwert, da keine grösseren Einnahmen mehr, als diejenigen aus Steuermitteln, in Sicht sind. Das ganze Geschäft Sanierung Längmattstrasse war von der Baukommission zu Händen des Kirchgemeinderates für das Jahr 2013 vorgesehen, so dass auf Ende 2013 oder Beginn 2014 die Sanierung hätte in die Wege geleitet werden können. Diese Pläne wurden im Herbst/Winter 2012 wie in einem Herbststurm durcheinandergewirbelt. Der Grund dafür lag in der Anfrage der Spitex Trimbach, die auf der Suche nach einem neuen, grösseren Lokal in geeigneter Lage auf das Vereinshaus Dellen gestossen war. Zwei Haken hatte die Sache: ein erster war, dass die Spitex am alten Mietort bereits kündigen musste und deshalb auf Mietende Mitte 2013 zwingend eine neue Bleibe brauchte, und ein zweiter, dass an der Längmattstrasse nur der Teil des Gebäudes in Frage kommen würde, der zurzeit die Bruderklausen-Kapelle beherbergt. Weshalb? Ein Teil des Gebäudes ist bereits an Schriften Hug, einem sehr sympathischen Kleinunternehmen im Grafikbereich, vermietet, und der andere Teil soll weiterhin den Jugendorganisationen Jungwacht und Blauring, die eine tolle Arbeit leisten, zur Verfügung stehen. Die Diskussionen im Rat waren kontrovers, alles wurde auf den Tisch gelegt, und das plötzliche «Eiltempo», durch die Situation der Spitex, hat den Kirchgemeinderat bis an die Grenzen gefordert. Schlussendlich überwog klar, dass diese Situation eine grosse Chance für die Kirchgemeinde darstellt: der Spitex kann mit einem fairen Angebot und einer soliden Lösung in ihrem Raumproblem geholfen werden. Die Spitex leistet in Trimbach eine unverzichtbare Arbeit, die auch im Sinn und Geist der Kirchgemeinde mitgetragen werden kann. Die Spitex erhält den grösseren Teil der Bruderklausen-Kapelle zu marktüblichen Mietbedingungen, die Kirchgemeinde finanziert den gemeinsam geplanten Umbau und eine erste

Tranche der nötigen Sanierung. Und ganz wichtig: die Kirchgemeinde nutzt einen Teil des Bodens weiterhin für ihre Kultuszwecke. Die Kapelle bleibt in verkleinertem Rahmen weiterhin für Rosenkranzgebet, Meditation und Gottesdienst bestehen. Nach den Worten des Kirchgemeindegemeinschreibers, Andreas Basler, kann so ein echtes «Haus der Generationen» entstehen. Was bewegt den Kirchgemeinderat überhaupt, nur schon daran zu denken, einen liturgischen Raum mit einer für viele Pfarreimitglieder sehr wichtigen Geschichte, verändern zu wollen? Es sind die Gedanken an die Zukunft. Der Kirchgemeinderat möchte mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln das Gebäude an der Längmattstrasse für die Kirchgemeinde erhalten – mit Kapelle. Die Entwicklung der Zugehörigkeit zur röm.-kath. Kirche in Trimbach, die Gesamttendenz im Kanton Solothurn und auch im Bistum, und damit die finanziellen Aussichten, sehen nicht sehr rosig aus. Vermutlich eher vorbei sind auch Zeiten, wo es der Kirchgemeinde und/oder der Pfarreileitung gelingt, genug Menschen für ein grosses finanzielles Vorhaben zu motivieren, zu begeistern und dieses damit zu ermöglichen. Dies liegt nicht an unserer verdienstvollen älteren Generation, sondern daran, dass nach fünfzig Jahren vieles, was einst als selbstverständlich und klar gegolten, heute nicht mehr im gleichen Mass Gültigkeit hat. Zusätzlich muss der Rat zur Kenntnis nehmen, dass die Kapelle pro Monat nur noch für vier Gottesdienste (Mittwochmorgen und Samstagabend) und für das Rosenkranzgebet benützt wird, was ganz wunderbar ist, aber schlussendlich doch als stark unterbelegt bezeichnet werden muss.

An einer ersten ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 27. Februar 2013 wurde den Teilnehmenden die Geschichte dieses wichtigen Gebäudes näher gebracht, die Neuausrichtung mit entsprechenden Bauplänen erläutert und der Antrag auf eine Umnutzung der Bruderklausen-Kapelle, sprich einer Verkleinerung, gestellt. Nach einer lebhaften Diskussion, in deren Verlauf sich der Kirchgemeinderat auch für die mangelhafte Vorinformation von Seiten der Kirchgemeinde entschuldigte, wurde dem Antrag grossmehrheitlich zugestimmt. Am Rande wurde auch vom Anliegen des Mittagstisches Kenntnis genommen, deren Eingabe der Kirchgemeinderat nun erwartet. An einer zweiten ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 10. April 2013 kann sich die Kirchgemeinde nun noch grundsätzlich zu den vorgeschlagenen Veränderungen und der Finanzierung äussern.

Der Kirchgemeinderat wird einen Bau- und Umnutzungskredit im Umfang von rund Fr. 360'000.– (Fr. 205'000.– Sanierung Erdgeschoss; Fr. 155'000.– Ausbau Spitex) zur Diskussion stellen. Der Architekt, Roger Stucki, (werk1 Architekten, Olten) wird das Projekt erläutern und Martin Hartmann für die Baukommission und den Kirchgemeinderat Rede und Antwort stehen. Der Kirchgemeinderat freut sich, der Kirchgemeinde ein aus verschiedener Sichtweise gelungenes Vorhaben, das in Richtung Zukunft weist, präsentieren zu können und hofft auf eine grosse Teilnahme. Alle Unterlagen zur Versammlung liegen im Pfarreisekretariat auf und es sei auch jetzt schon darauf hingewiesen, dass bei Bewilligung des Geschäftes der letzte feierliche Gottesdienst in der «alten» Bruderklausen-Kapelle gemeinsam mit der Missioni Cattolica Italiana am Freitag, 26. April 2013, um 18.00 Uhr stattfinden wird.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Dritter Sonntag der Osterzeit
Samstag, 13. April
19.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

VORANZEIGE

Samstag, 20. April
19.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Beachten Sie bei den Gottesdiensten die Ferienordnung – die Gottesdienste sind am Vorabend.

Zum Vormerken

Das Fest der
Erstkommunion
in Ifenthal
ist am
Sonntag, 5. Mai,
um 10.00 Uhr.



Obwohl die Arbeit vergeblich scheint,
wird doch am Ende das Netz gefüllt.

Obwohl am Anfang nichts weitergeht,
glückt am Ende der grosse Fang.

Obwohl am Ende der Fang glückt,
steht dennoch alles erst am Anfang.

Josef Dirnbeck

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Samstag, 13. April
Dritter Ostersonntag
19.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeiten für Rosa und Theodor Nussbaumer-Christ, Mina Bitterli-Nussbaumer, Marie und Emil Bloch-Ramel, Ida und Theodor Bloch-Ramel, Werner Locher, Rudolf Locher
St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Pastoral-Assistenten/innen und Katechetinnen auf dem Dritten Bildungsweg.

VORANZEIGE

Samstag, 20. April
19.15 Wortgottesdienst in der Kirche Ifenthal

Ferien

Gottesdienste am Samstagabend

Während der Schulferien sind die Gottesdienste wieder jeweils am Samstagabend um 19.15 Uhr. Am Sonntag sind in unseren Kirchgemeinden **keine** Gottesdienste.

Somit können die Kirchgänger am Sonntag ausschlafen oder im Kloster an einem Gottesdienst teilnehmen.

Erstkommunion

Ausfall von Gottesdiensten in den Berggemeinden
Am **28. April um 10.00 Uhr** feiern in Trimbach die Erstkommunikanten ihren grossen Tag in einem Festgottesdienst. Darum werden wir dann in den Berggemeinden keinen Gottesdienst haben.

Unsere Berg-Kinder feiern ihre Erstkommunion dann im Festgottesdienst am 5. Mai, um 10.00 Uhr

in Ifenthal. Daher wird in Trimbach kein Gottesdienst stattfinden. Dies führt zu Ausfällen von Gottesdiensten und betrifft diesmal vor allem Wisen.

Bruderklausekapelle in Trimbach
Renovation

Weil die Bruderklausekapelle in Trimbach Umbaut und verkleinert wird, ist am **Freitag, 26. April, um 19.00 Uhr** in dieser Kapelle ein Abschiedsgottesdienst.

Ein spezieller Gottesdienst evtl. mit Beteiligung vom Bistum Solothurn.

Die Kapelle neben dem Dellenpark wird im September, etwas kleiner als heute, wieder neu eingeweiht.

Näheres wird unter Trimbach zu lesen sein.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 39 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 13. 4.:
Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 14. 4.:
Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Le intenzioni prenotate verranno annunciate dal parroco all'inizio della S. Messa.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 15. 4.:
Ore 20.00 Preghiera della gruppo RnS a St. Martin.
Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a Schönenwerd.

Mercoledì 17. 4.: Ore 20.00 St. Marien Olten: formazione del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 18. 4.:

Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 19. 4.:

Ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo Giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:
primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO
Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou
078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,
Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 13. April

18.30 Gottesdienst (***)*Sommerzeit*)

Dreissigster für Josef Hodel, Therese Studer

Kollekte: Für das Solothurnische Studentenpatronat

Sonntag, 14. April

10.00 Gottesdienst

Montag, 15. April

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 17. April

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 18. April

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 19. April

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Marlis Fluri-Nadler, Eduard Gottfried Bader-Armbruster, Marie Reichert, Pauline Reichert

Samstag, 20. April

18.30 Messfeier (***)*Sommerzeit*)

Jahrzeit für Gotthard und Hildegard Steinmann-Schmid, Lucie Steinmann

Totengedenken



Am 2. April nahmen wir Abschied von Frau *Ruth Kellerhals-Haefeli*, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Kellerhals ist in ihrem 85. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.

KGR-Sitzung

findet statt: **Mittwoch, 17. April, 19.30 Uhr**
im Pfarreiheim



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten



Mittwochrunde am 24. April

Wir treffen uns um **14.00 Uhr** im Pfarreiheim zum gemütlichen **Lotto** spielen.

Anschliessend geniessen wir ein feines Zvieri, sowie Kaffee und Kuchen.

Alle sind herzlich willkommen.

Das Vorbereitungsteam

Maiandacht 2013



Am **Donnerstag, 23. Mai**, werden wir die Maiandacht in der Stiftskirche in Schönenwerd feiern.

Wir treffen uns um **18.00 Uhr beim Bahnhof Wangen** und werden mit Privatautos nach Schönenwerd fahren.

Anschliessend an die Maiandacht werden wir den Abend bei einem Imbiss gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf eine schöne und besinnliche Maiandacht und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir sind jedoch darauf angewiesen, dass **ca. 10 – 12 Frauen** mit ihrem Auto nach Schönenwerd und retour fahren würden.

Wer fahren kann, meldet sich bitte bei:
Susi Tollardo, 062 212 62 26, oder
susanne.tollardo@gmail.com

Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten

Homepage der Kirchgemeinde Wangen

Die Kirchgemeinde Wangen ist neu im Internet vertreten unter

www.kirchgemeinde-wangen.ch

Die Webseite soll dienen, um die Kirchgemeinde vorzustellen und die Pfarreiangehörigen über das aktuelle Geschehen zu informieren.

Bei Fragen, Wünschen, Anregungen und Rückmeldungen zur Homepage schreiben Sie an flavio.heer@kirchgemeinde-wangen.ch

Viel Vergnügen beim Erkunden der neuen Seite.

Wir danken unserem FLAVIO HEER für seinen unermüdlichen Einsatz für das Erstellen der eigenen Homepage.

Ein herzliches Vergelt's Gott, Flavio!

Die Auferstehung

Ihr fragt

Wie ist
Die Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ihr fragt
gibt's
Die Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ihr fragt
Wann ist
Die Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ich weiss
Nur
Wonach ihr nicht fragt:
Die Auferstehung derer die leben

Ich weiss
Nur
Wozu Er uns ruft:
Zur Auferstehung heute und jetzt

Kurt Marti

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt,
kannst du etwas daraus machen.
Ich wünsche dir Zeit
für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst,
sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit –
nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben !

Ellie Michler

ZUR PFARREIARBEIT

Karwoche in unserer Pfarrei

Erfreulich viele Gläubige haben das heurige Osterfest mitgefeiert. Viele sind den ganzen Osterweg mitgegangen, angefangen am Palmsonntag, über die Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag, die Karfreitagsliturgie, die Gebetsstunden in der Gallus-Kapelle bis hin zur Feier der Ostersnacht.

Auch die <CHILE MIT CHIND> in der Kapelle war gut besucht. So wird für die Kinder Ostern erfahrbar und erlebbar.

Einen



dem Kirchenchor, den vielen Ministrantinnen und Ministranten, Sakristanen und allen, die vorbereitet und mitgeholfen haben, die Karwoche würdig zu gestalten!

Pfarreileitung

Taufanzeige



Am 31. März nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Hayley Sue Baltisberger* in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt am Ruchackerweg 5 in Wangen.

Wir wünschen der jungen Familie viel Freude und Gottes Segen.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Kirche in Not – Ostpriesterhilfe

Dritter Sonntag der Osterzeit

Samstag, 13. April

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Mathilde und Eugen Häfeli-Wieser

Sonntag, 14. April

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Mittwoch, 17. April

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 18. April

09.00 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. George Maramkandom in der Santelkapelle

Samstag, 20. April

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Clara Siegwart-Zoller



Wir heissen Herrn Domherr Generalvikar Dr. Markus Thürig in unserer Pfarrei herzlich zur Firmung am Sonntag, 21. April, willkommen. Die Firmanden werden den Gottesdienst zum Thema «Wurzeln schlagen» gestalten.



Anschliessend an den Gottesdienst haben die Angehörigen die Möglichkeit, in der Arena ein Gesamtfoto der Firmanden zu «schiessen».

Darauf heisst die Kirchgemeinde alle herzlich zu einem Apéro willkommen.



Unsere Firmanden aus Hägendorf:

Patrick Affolter, Hausmattstrasse 8

Rebekka Böni, Mühlerain 5

Deepu Chennanparambil, Breitenweg 12

Francisco Cerqueira, Weinhaldenweg 1a

Nadja Fankhauser, Rosenweg 2

Dennis Furrer, Rebgutstrasse 10

Leonie Furrer, Kirchfeld 1A

Jasmin Fürst, Sandacker 4

Lara Gutwald, Sandgrube 13

André Hodel, Lärchenweg 18

Tamara Hürlimann, Gässli 22

Sarah Kästli, Allerheiligenstrasse 6

Simon Kissling, Kirchweg 28

Anita Kqira, Batterieweg 8

Philipp Marti, Mühlerain 17a
Selin Niederberger, Weinhaldenfeld 1
Patrik Nuaj, Bühlstrasse 17
Jasmin Oeschger, Nellenweg 25
Yannik Rötheli, Sandacker 1
Chantal Studer, Kirchrain 25
Stephanie Thomann, Ziegeleistrasse 2
Matej Vrljic, Bühlstrasse 30
Jessica Weber, Mühlerain 6
Jacqueline Zemp, Bodenmattstrasse 29

Aus Rickenbach:

Jean-Pierre Buck, St. Laurentiusstrasse 18

Fabjan Flückiger, Gartenstrasse 6

Nina Stampfli, Belchenstrasse 2

Vanessa Gubser, Chrummatt 20, Wangen



Zum Thema

«Wurzeln schlagen»

Alles beginnt klein, auch im Glauben. Ein kleiner Anfang, klein wie ein Korn.

Der Glaube braucht einen fruchtbaren Boden, einen guten Grund, um wachsen zu können, zu keimen und Wurzeln zu schlagen. Es braucht Zeit, Sonne, Wind und Regen, bis aus dem kleinen Samen ein Baum gewachsen ist.

Im christlichen Glauben können wir uns entfalten und wachsen. Stark und standfest können wir werden, mit tiefen dicken Wurzeln in der Erde verankert.

Glaube wird immer wieder sturmerprobt. Daran wächst er. Glaube, das heisst, ich schenke mein Herz (credo = cor dare).

Wer fest im Glauben steht, den pustet so schnell nichts um, auch nicht die Stürme des Lebens, die zwar an uns zerren und uns zerzausen.

Gisela Schacher, Katechetin



young meet old

Die Firmvorbereitung stand dieses Jahr unter dem Thema «Zu den Wurzeln». An einem Mittwochnachmittag im März haben die Jugendlichen deshalb Pensionärinnen und Pensionäre im «seniorenzentrum untergäu» besucht. Die Katechetin Gisela Schacher hatte im Vorfeld mit den Schülern und Schülerinnen besprochen, was sie die alten Menschen fragen könnten, um etwas über deren Generation zu erfahren. Die anwesenden Senioren erzählten jedoch so offen und redefreudig von ihrer Vergangenheit, dass viele Fragen beantwortet wurden, bevor sie überhaupt gestellt waren.



Innert der kurzen Frist einer Stunde kamen sich die Firmanden und die Senioren sehr viel näher, und manche schlossen sich gleich gegenseitig ins Herz.



Die alten Menschen hat der Besuch sichtlich gefreut. Für die Jugendlichen war das Treffen eine schöne Erfahrung. Sie haben nicht nur Allerlei von früher erfahren, sondern von den Senioren auch Interesse für ihre Person gespürt. Und nicht zuletzt erlebten sie, wie man mit kleinem Aufwand anderen eine grosse Freude machen kann.



Um dem Anlass einen Rahmen zu geben, hat das «seniorenzentrum untergäu» Getränke und Kuchen offeriert. Anschliessend führte der Leiter Kurt Friedli die ganze Gruppe durch das immer noch im Umbau befindliche Zentrum. Von der Wäscherei, über die Cafeteria und das Tagesheim, bis zu einzelnen Zimmern der Bewohner durften die Jugendlichen alles besichtigen. Dank dieser schönen Geste wissen die Firmandinnen und Firmanden nun, was alles hinter den Mauern neben ihrem Schulhaus steckt.

Edith Tester



Mittwoch, 17. April, 12.00 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum.

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 15. April, an Frau Gritli Hänggi, Tel. 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 13. April

17.30 Eucharistiefeier mit Pater H. Kaufmann
in Gunzgen

Sonntag, 14. April

Dritter Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier mit Pater H. Kaufmann
in Boningen

10.15 Eucharistiefeier mit Pater H. Kaufmann
in Kappel

Kollekten: Für die Rechtsberatungsstelle für
Asylsuchende Solothurn (Rebaso).

Dienstag, 16. April

Keine Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 17. April

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 19. April

Keine Abendmesse in Kappel



Frauenverein
Kappel - Boningen

Am **Freitag, 19. April, um 19.30 Uhr:**

Vortrag über Palästina im Pfarreisaal in Kappel.
Begleitung der Zivilbevölkerung bleiben angesichts der Realität von Besatzung und Gewalt wichtige Hoffnungsschimmer, welche durch den Beitrag der Schweizer Kirchen möglich gemacht werden. Jael Schärli, geb. 1988, aus Kappel, weilte von November 2011 bis Februar 2012 in Jayyus und berichtet nun von ihrer Menschenrechtsarbeit. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte gesammelt. Der Vortrag ist öffentlich, es sind alle herzlich eingeladen!

Ostergeschenk für Casa Pipistrelli



Von Links: Dieter Fust, Max Nützi, Kinder vom Casa Pipistrelli, Bea Schmidlin, Sandra Fluri

Eine Delegation des Kirchgemeinderates Kappel-Boningen konnte anlässlich des Orgelkonzertes Ende Januar 2013 die Kollekte von CHF 900.– der Grossfamilie Casa Pipistrelli in Kappel übergeben. Den Kindern wurde ein Osterhase überreicht. Die Familie, unter der Leitung von Herrn Dieter Fust und Frau Salome Hunn, sind jederzeit über Spenden für die Institution erfreut. Weitere Informationen können unter www.casapipistrelli.ch entnommen werden.

Max Nützi, Kirchgemeindepäsident

Erneuerungswahlen

**Kirchgemeinde Kappel-Boningen
für die Amtsperiode 2013 – 2017**

Termingerecht wurde nur eine Liste von Kappel und Boningen eingereicht. Die vorgeschlagenen Kandidaten und Kandidatinnen übersteigen die Zahl der zu Wählenden nicht.

Der Wahlgang vom 14. April 2013 entfällt.

Die Vorgeschlagenen gelten in stiller Wahl gewählt: Dies sind:

Andrea Jenni,

Reckacker 17, 4616 Kappel (bisher)

Max Nützi,

Bachmatt 5, 4616 Kappel (bisher)

Beatrice Schmidlin,

Kannenbaum 17, 4616 Kappel (bisher)

Karin Studer,

Kreuzplatz 13, 4618 Boningen (bisher)

Ivo Schenker,

Fahrweg 289, 4618 Boningen,

Ersatz

(bisher)

Der Kirchgemeinderat



Gestorben ist

am 1. April im Alter von 91 Jahren
Frau **Margaretha Wyss-Plattner**, wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Marienheim in Wangen b. Olten. Dreissigster ist am Freitag, 3. Mai.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Kollekten März 2013

1. 3.	Weltgebetsstag	Fr. 360.00
2./3. 3.	Bildung gegen Armut	Fr. 389.25
9. 3.	Fastenopfer (Suppentag)	Fr. 1894.50
10. 3.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 260.25
16./17. 3.	Fastenopfer	Fr. 932.40
23./24. 3.	Fastenopfer	Fr. 4036.00

Total Fastenopfer: Fr. 6892.90

28./29. 3.	Christen im Hl. Land	Fr. 748.30
30./31. 3. + 1. 4.	Don Bosco	Fr. 1058.35

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Gruppe «Wort des Lebens»

Die Gruppe «Wort des Lebens» trifft sich am **Dienstag, 16. April, um 20.00 Uhr** im Barbarasäli.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:

Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator:

Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth

Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 13. April

17.30 Eucharistiefeier mit P. Hans Kaufmann
Kollekte: Für die Rechtsberatungsstelle für
Asylsuchende in Solothurn (Rebaso)

Dienstag, 16. April

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 18. April

18.30 Rosenkranz

Keine Abendmesse

Erstkommunion 2013

Nächsten Sonntag, 21. April, um 10.15 Uhr feiern wir in Gunzgen die Erstkommunion. Es freuen sich darauf **4 Kinder: Hürzeler Seraina, Kaspar Larissa, Schärer Anna-Lea und Wyss Janis.**

Am **Freitag, 19. April, findet von 14.00 bis ca. 15.30 Uhr** die erste Probe in der Kirche statt. Taufkerze und Kerzenschutz nicht vergessen. Am **Samstag, 20. April, ist ab 10.00 Uhr** die Hauptprobe.

Seniorenvereinigung

Rückblick auf die Aare-Uferwanderung von Riedholz nach Wangen an der Aare vom 5. März.



Etwa 40 Personen der Wandergruppe wanderten von Riedholz durch den Attisholz-Wald. Anschliessend gelangten wir bei Flumenthal zur Aare. Auf einem schönen und abwechslungsreichen Uferweg wurde am späteren Nachmittag das alte Städtchen Wangen an der Aare erreicht.

Hugo Moos

VORANZEIGE

Maiandachten

In den **Pfarreien Kappel-Boningen** und **Gunzgen** werden **5 Maiandachten** stattfinden:

2. Mai, 19.30 Uhr in Kappel

organisiert von den Frauengemeinschaften St. Marien und St. Martin in Olten.

3. Mai, 19.30 Uhr Maria Hilf-Kapelle in Boningen organisiert von der Frauen- und Mütterngemeinschaft von Neuendorf.

9. Mai, 19.00 Uhr in Gunzgen.

14. Mai, 19.00 Uhr in Kappel.

20. Mai, 19.00 Uhr Maria Hilf-Kapelle in Boningen

Sekretariat geschlossen

Das Pfarreisekretariat ist geschlossen vom **6. bis 28. April.**

Im Notfall oder bei Todesfall kontaktieren Sie bitte das Pfarramt in Kappel, 062 216 12 56, oder Frau Priska Schärer, 079 277 02 57.

Vielen Dank für das Verständnis.

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 14. April Dritter Sonntag der Osterzeit

11.00 Eucharistiefeier mit Br. Francesco Christen und Diakon Max Herrmann
Kollekte: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft katholischer Landjugend SAKLJ

Mittwoch, 17. April

09.00 Wort- und Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 19. April

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 21. April

Vierter Sonntag der Osterzeit

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann
mit Taufe von *Eloi und Deborah Faria*
Anschließend lädt die Gruppe 60+ zum Chilekaffi im Haus der Begegnung ein.

Ministranten

Sonntag, 14. April, 11.00 Uhr: Aurora, Fabiana

60plus-Treff – Jass- und Spielnachmittag

Der nächste und für diese Wintersaison letzte Treff findet statt am **Dienstag, 16. April, von 14.00 – 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung. Spielfreudige sind herzlich willkommen!

Taufe

Am Sonntag, 21. April, werden die Geschwister *Deborah* und *Eloi Faria* feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen Deborah und Eloi Gottes liebende Begleitung auf ihrem Lebensweg.



Erstkommunion

Die diesjährige *Erstkommunion vom 5. Mai um 10.00 Uhr*, das letzte Mal mit Mitwirkung von Pfr. Josef Rogger, steht unter dem Thema **«Vertrauen»**.

Zusammen mit unserer Katechetin Erika Fuchs bereiten sich 3 Mädchen und 3 Knaben auf diesen grossen Tag vor.

Es sind dies: *Rafael Biedermann, Ingrid Cordeiro Businger, Melissa Kernen, Casimir Conrad Kohler, Laura Meier, Gioele Racioppi*.

Ein Kinderchor unter der Leitung von Helen Kyburz unterstützt die Lieder der Erstkommunikanten.

Anschliessend an den Festgottesdienst lädt der Pfarreirat zum Apéro ein und die Musikgesellschaft verschönert den Ausklang des Festes.

Alle Pfarreiangehörigen, besonders auch unsere Familien mit Kindern, sind herzlich eingeladen.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft katholischer Landjugend – Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von zwölf jungen Menschen, welche die Auseinandersetzungen kirchlich-religiösen und gesellschaftlichen-ethischen Aspekten zusammen mit anderen Jugendlichen aus der ganzen Schweiz pflegt.

Zu unserer Unterstützung suchen wir die Mitarbeit von Referenten mit religiösem, weltanschaulichem oder ethischem Fachwissen.

Was tun wir?

Mit zwei Kursen jährlich wollen wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit bieten, sich ungezwungen und offen mit Themen des Alltags und des persönlichen Lebens auseinanderzusetzen.



Unsere Kurse beinhalten Tradition und Wandel, Toleranz, Philosophie, neue Sichtweisen, kunterbunte Gemeinschaft, Diskussionen und natürlich Spiel und Spass.

Br. Francesco Christen, Vorstandsmitglied SAKLJ

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch

judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 14. April Dritter Sonntag der Osterzeit 09.30 Eucharistiefeier

Bauernpfarrer, Bruder Francesco und Diakon Max Herrmann
Dreissigster für Herbert Hollaus
Jahrzeit für Max Grob-Steiner, Erika und Hans Gubler-Zulauf, Rolando Abt-Lenz
Kollekte für die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft katholischer Landjugend «Saklj», deren geistlicher Begleiter Bruder Francesco ist.

Dienstag, 16. April

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 18. April

09.00 Gemeinschaftsgottesdienst der FG mit Diakon Max Herrmann

VORANZEIGE

Samstag, 20. April

18.00 Eucharistiefeier

Gemeinschaftsgottesdienst der FG

Am Donnerstag, 18. April, um 09.00 Uhr feiert die FG einen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder Louise Spiegel, Rosa Huber und Johanna Schenker mit Diakon Max Herrmann. Der Gottesdienst wird mit Orgelmusik von Robert Hüsser musikalisch umrahmt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

FG

Totengedenken

Am 23. März rief Gott Frau *Johanna Schenker-Näf* im Alter von 82 Jahren zu sich heim.
Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm.

Kreuzweg-Andacht am Karfreitag

Begleitet von Eltern und auch Grosseltern fand sich eine schöne Gruppe von Kindern zur alljährlichen Kreuzweg-Andacht ein.

Was haben das Leiden und der Tod von Jesus mit uns zu tun?

Auf einem Weg mit den verschiedenen Stationen hörten die Kinder auf der einen Seite die Leidensgeschichte von Jesus, auf der andern Seite wurde überlegt, gibt es auch in unserem Leben Situationen, in welchen wir ungerecht handeln oder gar wegsehen?

Am Ende des Weges wurde das Kreuz geschmückt, als Zeichen der Hoffnung und des Neuanfangs.



Muki-Kafi

Montag, 22. April, 14.30 – 17.00 Uhr im Pfarrsaal.
Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Wir gratulieren



83 Jahre *Anna John* 13. 4.
83 Jahre *Johanna Ryf* 16. 4.
90 Jahre *Martha Schenker* 15. 4.

Ferien

Max Herrmann vom 9. – 11. 4.

Sekretariat vom 13. 4. – 27. 4.

Rosenaktion 2013

Die Rosenaktion zu Gunsten des Fastenopfers war ein grosser Erfolg. Dank Ihren grosszügigen Spenden kamen Fr. 560.– zusammen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

VORANZEIGEN

– Pfarreikafi, Sonntag, 28. April, nach dem

Gottesdienst (um 09.30 Uhr) im Pfarrsaal

– «Chile mit Chind» am Sonntag, 28. April,

09.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Winznau

– Carpe diem, Montag, 29. April, 09.00 Uhr

auf der Empore

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer Sakristaninnen suchen wir eine motivierte Person zur Verstärkung unseres Teams.

Sie teilen sich die Arbeit als

nebenamtlicher Sakristan/in

in Winznau

mit zwei weiteren Sakristanen.

Stellenantritt nach Vereinbarung. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt 062 295 39 28 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 10. Mai an die Präsidentin der Kirchgemeinde: Rita Del Favero, Eichackerstr. 5, 4652 Winznau

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 Fax 062 849 05 65

Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 12. April

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 13. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 14. April

09.30 Eucharistiefeier
 mit Pfr. Stefan Kemmler
 Predigt Sr. Hildegard
 Kollekte für St.-Josefsopfer

Dienstag, 16. April

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier
 mit Pfr. Stefan Kemmler

Freitag, 19. April

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 20. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 21. April

09.30 Eucharistiefeier

Palme der Ministranten

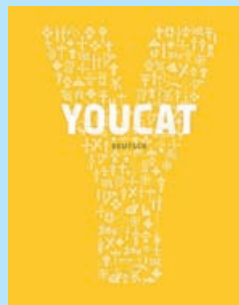


Auch für den diesjährigen Palmsonntag hatten viele fleissige Hände am Plauschnachmittag der Ministranten eine wunderschöne Palme geschaffen. Vielen Dank den Minis, die tatkräftig und mit viel Elan an diesem Prachtstück mitgearbeitet haben!

Die diesjährige Palme war deutlich grösser als die des letzten Jahres, denn es fehlten nur noch wenige Zentimeter bis zur Decke. Es war eine richtige Herausforderung, sie in der Kirche aufzustellen und dann zu fixieren.

Die Palme beeindruckte jedoch nicht nur durch ihre Grösse, sondern auch mit ihrer etwas aussergewöhnlichen Verzierung: Nebst Orangen und Äpfeln schmückten auch Peperoni, Zitronen und Rüeblli die Palme.

Das Minileiterteam



Aus dem YOUCAT (Jugendkatechismus der kath. Kirche)

Kehrte Jesus durch die Auferstehung in den körperlichen Zustand zurück, den er während seines irdischen Lebens hatte?

Der auferstandene Herr liess sich von den Jüngern berühren, er ass mit ihnen und zeigte ihnen die Wunden seiner Leiden. Dennoch gehörte sein Leib nicht mehr nur der Erde, sondern dem göttlichen Bereich des Vaters an.
 Nr. 107 (645 – 646)

Der auferstandene Christus, der die Wunden des Gekreuzigten trägt, ist nicht mehr an Raum und Zeit gebunden. Er konnte durch verschlossene Türen eintreten und seinen Jüngern an verschiedenen Orten und in einer Gestalt erscheinen, in der sie ihn nicht unmittelbar erkannten. Seine Auferstehung war also keine Rückkehr ins normale irdische Leben, sondern der Eingang in eine neue Seinsweise: «Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.» (Röm 6,9)

Besinnung für Jugendliche

No risk no fun!

Ein neuer Weg?



Freitag, 26. April 2013

19.30h / Schlosskirche

Anschliessend verwandeln wir das Pfarreiheim in einen Wellness-Tempel!!!

(Wer traut sich ein argentinischer Tango zu?) ☺

bis ca. 23.00h

Komm doch auch!

Der Kirchenrat

trifft sich am **Donnerstag, 18. April, um 19.00 Uhr** zur nächsten Sitzung.



RADIO MARIA
 skatholische Radio für Sie

Empfang



So empfangen Sie aktuell Radio Maria Deutschschweiz

Digital Radio (DAB+)

Radio Maria Deutschschweiz kann in weiten Teilen der Deutschschweiz direkt aus der Luft empfangen werden. Möglich macht dies die neue DAB+ Digitalradio-Technologie. Dazu benötigen Sie ein Digitalradio, welches in jedem Fachgeschäft oder im Radio Maria-Webshop erhältlich ist.

Internet

Über unseren Webstream können Sie Radio Maria Deutschschweiz überall auf der Welt hören und ganz einfach über den Flashplayer auf unserer Webseite radiomaria.ch:

Die exakte Radioadresse (Streamingadresse) für Ihren bevorzugten Player lautet:
http://live-two.dmd2.ch:8080/radiomaria_lo
 Einfach diesen Link in den Lieblingsplayer kopieren.

Swiscom TV

Nähere Infos über den Empfang via Swiscom TV erhalten Sie über die Swiscom-Nummer 0800 800 800 und unter swiscom.ch.

Erlinsbach

Freitag, 12. April

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 13. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 19. April

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. April

11.00 Eucharistiefeier

Musical Abraham & Sara

Im Rahmen einer Konzerttournee singen ca. 80 Jugendliche und junge Erwachsene des Adonia-Chors am **Donnerstag, 18. April, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Kretz in Erlinsbach** das Musical Abraham & Sara.

Besuchen Sie dieses besondere Konzert und lassen Sie sich von der Begeisterung anstecken.

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Chantal Müller-Wyder und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Jugendarbeit: Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
m.lovric@gmx.ch

Freitag, 12. April

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag

Jahrzeit für Ernst Moll-Notter; Jakob und Anna Theresia Moll-Eng

Sonntag, 14. April

Dritter Sonntag in der Osterzeit

11.00 Eucharistiefeier mit Pater Bijoy

Dreissigster für Suzanne Renggli-Schenker
Jahrzeit für Marie und Johann Guldimann-von Felten; Erna und Emil von Känel-Ellenberger und Sohn Emil von Känel
Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

VORANZEIGE

Sonntag, 21. April

Vierter Sonntag in der Osterzeit

11.00 Eucharistiefeier mit Dekan Jürg Schmid

Dreissigster für Walter Lehmann-Slijepcevic
Jahrzeit für Sophie und Walter Dietschi-Niggli; Josef Nick-Hürzeler
St. Josefopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laien-theologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg

Unser Täufling



Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 24. März, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Marvin, Sohn des Roland Setz und der Margarita Setz, geb. Pais, wohnhaft an der Kirchmattstrasse 7.

Wir wünschen Marvin und seiner Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Gartenarbeit der Jungmannschaft

Wir möchten Ihnen auch in diesem Jahr gerne gegen ein freiwilliges Entgelt bei der Frühjahrsarbeit im Garten helfen, **Samstag, 20. April, und Samstag, 27. April**, jeweils von 08.30 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 17.00 Uhr.

Anmeldungen werden gerne durch Marc Hasler, Natel-Nr. 079 705 37 08, entgegengenommen.

Es freut sich auf Ihren Auftrag

Ihre Jungmannschaft

Stabübergabe im Pfarreisekretariat

Als ob unsere Pfarrei durch eine schon über drei Jahre andauernde Gemeindeleiter-Vakanz nicht schon genügend geprüft wäre, musste sie auch noch die Demission ihrer zwei bewährten Pfarreisekretärinnen zur Kenntnis nehmen, die in schwieriger Zeit kompetent und mit grossem Engagement hervorragende Arbeit geleistet haben. Ihr Rücktritt ist nicht in irgendwelchen Zerwürfnissen zu suchen. Er hat ausschliesslich persönliche Gründe. Als Koordinator waren Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder für mich eine unentbehrliche und stets hilfsbereite Stütze. Wir waren ein gutes Team. In ihrer offenen, auf die Menschen zugehenden aber auch einfühlsamen Art war der Dienst unserer Sekretärinnen ein Zeichen einer einladenden, menschenfreundlichen Kirche.

Rahel Schnydrig-Terribilini trat die Stelle als Pfarreisekretärin im September 2009 an und wurde von ihrer Vorgängerin, Bettina Born, in ihr Amt eingeführt. Seit Mai 2010 teilte sie sich im sogenannten Jobsharing mit Chantal Müller-Wyder die verschiedenen Sekretariatsbereiche. Dass den beiden Sekretärinnen ihre Aufgabe weit mehr war als ein Job, beweist die Tatsache, dass sie bereit sind, über ihren Kündigungstermin hinaus ihre Nachfolgerinnen in die vielseitigen

Reise nach Taizé (Ort im Burgund in Frankreich) 9. – 12. Mai 2013

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 15 Jahren (3. Oberstufe) und junge Erwachsene. Die Kosten für die Reise betragen Fr. 130.– p/Pers. Viele Pfarreien sind bereit, sich an den Kosten zu beteiligen.

Anmeldung bis 19. April 2013 an:

juse-so, Kantonale Fachstelle,
Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten.

Reiseleitung und weitere Informationen bietet Thomas Boutellier, Tel. 062 286 08 08, sekretariat@juse-so.ch; www.juse-so.ch

gen Arbeiten einer Pfarreisekretärin einzuführen. Die beiden neuen Pfarreisekretärinnen sind seit einiger Zeit bereits bestimmt. Es sind dies:

Ursula Binder-Jäggi und Martina Gfeller, beide aus Obergösgen. Ursula Binder-Jäggi ist bereits seit dem 1. März auf dem Pfarreisekretariat tätig; Martina Gfeller wird ihre Arbeit am 1. Mai aufnehmen.

Ursula Binder-Jäggi ist kaufmännische Angestellte und Familienfrau. Daneben stellt sie ihre Kräfte auch sozialen und kirchlichen Organisationen zur Verfügung.

Martina Gfeller hat in Luzern Kirchenmusik studiert, hat auf diesem Gebiet bereits den Rang eines Bachelors erworben und bereitet sich auf den Master vor. Daneben absolviert sie eine kaufmännische Grundausbildung. In unserer Pfarrei ist sie bereits bekannt als Sängerin und Organistin sowie durch ihr Engagement in der Jugendarbeit. Bereitet sie doch unsere Firmanden musikalisch auf die Firmung vor.

Wir wünschen unseren neuen Pfarreisekretärinnen Gottes Segen in ihrer anspruchsvollen und vielseitigen Arbeit, zahlreiche gute Begegnungen auf dem Sekretariat und im Leben unserer Pfarrei.

Otto Herzig

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 14. April – Dritter Ostersonntag Weisser Sonntag der Pfarrei

09.00 Besammlung der Erstkommunionkinder beim Schulhaus

09.20 Feierlicher Einzug

mit der Musikgesellschaft Stüsslingen

09.30 Festgottesdienst

mit Pater Bruno Lautenschlager

Jahrzeit für Martha Matti-von Arx

Opfer für Sr. Emmanuelle

Apéro des Pfarreirates mit Ständchen der MGS

18.00 Dankesandacht

Donnerstag, 18. April – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Freitag, 19. April

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. April

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Dank für die Fünflibersuppe

Rund 160 Mal wurde in der vergangenen Fastenzeit unsere Fünfliber-Suppe besucht. Sieben Mal

konnten sich die Teilnehmenden mit einer schmackhaften, frisch zubereiteten Suppe stärken.

Wir danken unseren Köchinnen und Köchen Pia Schaad, Kathrin Obrist, Maria Wittwer, Sandra Wyss, Ursula und Peter von Arx, Rita und Hugo Ottiger, Gaby Gil, Jasmin von Arx, Annemarie Meier, Heidi Unternährer, Anita Meier, Marianne Lerch und unserer Schulhausabwartin Judith Schärer herzlich für ihren Einsatz.



Dank grosszügigen Spenden, besonders auch von Naturalgaben, können wir dieses Jahr den schönen Reinerlös von Fr. 776.– an das «Fastenopfer» überweisen.

Weisser Sonntag: Jesus, der gute Hirt

Am **Sonntag, 14. April, um 09.30 Uhr** feiern 13 Kinder aus unserer Pfarrei die erste heilige Kommunion. Mit dem Leitthema «Jesus, der gute

Hirt» haben sie sich unter der Leitung von Veronika Scozzafava und zusammen mit Eltern, Grosseltern, Pate oder Patin auf ihren Festtag vorbereitet.

Auf ihren besonderen Festtag freuen sich:

Salome Bader, Luca Boppert, Amanda Erni, Larissa Fischer, Joel Iseli, Kim Kunz, Lara Lauber, Nick Leuenberger, Manuel Medico, Giovanni di Nunzio, Giocchino Tirone, von Arx Chantal und Thomas Weber.

Zusammen mit den Familienangehörigen sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen, die Festfreude mit den Kindern zu teilen!

Blumen für den Maialtar

Der Monat Mai ist in der Tradition unserer Kirche und in den Herzen vieler Menschen besonders der Gottesmutter Maria geweiht. Deshalb wird jeweils auch die Marienstatue mit dem Jesuskind besonders geschmückt.

Gerne nehmen Susanne Eng (Pfarrkirche), Tel. 062 298 25 44, und

Annemarie Hürzeler (Rohr), Tel. 062 298 06 09, ihre Spende entgegen.

Herzlichen Dank!

Dritter Sonntag der Osterzeit

Opfer für KOVIVE, Ferien für Kinder und Familien in Not

Samstag, 13. April

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Rita Moll-Spielmann; Margarita von Arx-Schenker
 Jahrzeit für Paul Arnold-Spielmann; Theres Wyss-Kunz
 Jahresgedächtnis für Josef Lustenberger-Baggenstoss

19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 14. April

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 15. April

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 16. April

09.30 Gottesdienst
 im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 17. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

VORANZEIGE

Samstag, 20. April

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. April

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Pfr. Josef Schenker feiert
Eucharistie
09.00 Uhr in Walterswil und
10.15 Uhr in Schönenwerd

Kollekte für das Hilfswerk KOVIVE

KOVIVE hilft seit 1954 in der Schweiz und in Europa sozial benachteiligten Kindern und Familien. Jahr für Jahr bietet das Hilfswerk über 1600 Kindern und Erwachsenen aus dem In- und Ausland etwas für sie ganz Einmaliges:

Ferien bei Schweizer Gastfamilien, in Ferienlagern oder Familienferien. Dies sind Lichtblicke, die diese Menschen nur dank KOVIVE, dank Spenden und dem Einsatz von engagierten Gasteltern, regionalen Mitarbeiter/innen und Leiter/innen von Ferienlagern erfahren können.

KOVIVE dankt für Ihre Gabe herzlich.

Kath. Frauenverein



Dulliken



Einladung zum Spiel- und Jassnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet am **Dienstag, 16. April, um 14.00 Uhr** im alten Pfarrsaal statt. Es liegen einige Spiele bereit, auch bieten wir zwischendurch eine Stärkung an, Kaffee, Tee und etwas Süßes.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele an diesem Spielnachmittag teilnehmen, eingeladen sind auch spielfreudige Partner.

Hanny Grob

Pfarrei St. Wendelin, Dulliken

Die österlichen Tage vom

Hohen Donnerstag bis zum Ostermontag

Eröffnet wurden die Kar- und Ostertage am **Hohen Donnerstag** mit der Abendmahlfeier unserer 12 Erstkommunikanten zum Thema: «Im Brot mit Jesus verbunden». Schon seit etlichen Jahren empfangen unsere Erstkommunikanten in diesem Gottesdienst zum ersten Mal den Leib und das Blut unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.

Nach dem Rosenkranzgebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gestaltete die ökumenische Arbeitsgruppe ab 21.30 Uhr die **ökumen. Gebetsnacht** mit der Betrachtung von 8 Stationen des Dagerheimer Kreuzwegs. Dank der abwechslungsreichen Gestaltung der halbstündigen Sequenzen harrten durchwegs mehr als 12 Personen bis zum Ende am Morgen um 02.00 Uhr aus. Ein herzliches Dankeschön all denjenigen, die mitgeholfen und mitgewirkt haben. Einmal mehr war diese Gebetsnacht ein sprechendes Zeichen gelebter Ökumene in unserem Dorf.

Am **Karfreitagmorgen** um 10.00 Uhr versammelten sich die 12 Erstkommunikanten mit ihren Eltern, Geschwistern, Verwandten und einigen Pfarreiangehörigen zur Kreuzfeier: «Mit Jesus gehen wir den Kreuzweg». Als Zeichen für unseren Glauben an die Auferstehung und unsere Hoffnung über den Tod hinaus, haben die Erstkommunikanten das Kreuz mit selbstgemalten Blumen geschmückt, ein eindrückliches, tiefgehendes Zeichen ihrer Liebe zum gekreuzigten Heiland. Als Andenken konnte jedes Kind ein geweihtes Kreuz mit dem Erstkommunionssymbol: *Rad – Jesus ist unsere Mitte* mit nach Hause nehmen.

Am **Karfreitagmittag** um 15.00 Uhr gestaltete der Kirchenchor und die Choralchola die Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus. Nebst der Johannespassion und den Grossen Fürbitten berührt diese Feier durch die eindrücklichen Momente der Kreuzenthüllung und Kreuzverehrung. Als Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen erhielt jeder Gottesdienstbesucher am Schluss der Feier eine rote Rose.



Die festliche Auferstehungsfeier in der Osternacht – Höhepunkt des Kirchenjahres – begann mit dem Entzünden des Osterfeuers, der eindrücklichen Prozession mit der soeben entzündeten Osterkerze in die dunkle

Kirche und dem vom Kantor Daniel Frey gesungenen dreimaligen «Lumen Christi» – Licht Christi. Es folgte der Lobgesang des «Exsultet», in dem es heisst: «Erfreue dich, o Erde, überflutet vom Lichtstrahl aus der Höhe; Licht des ewigen Königs um-

leuchtet dich! Wisse: Entschwunden ist allerorten das Dunkel». Ein wahrhaft österlicher Hymnus, der die Augen und Herzen zum Leuchten brachte.



Die vorerst noch verhaltene Freude und der Osterjubel kamen dann durch das virtuose Orgelspiel von Brigitte Salvisberg, dem Läuten sämtlicher Glocken vor dem Gloria voll zum Tragen und wurden durch die gregorianischen Gesänge der Choralchola mit dem «Victimae paschali laudes» und dem «Christus factus est» noch verstärkt. Im Anschluss an die feierliche Ostermette tauschten die sehr zahlreich erschienenen Gläubigen im Pfarreizentrum beim traditionellen Eiertütschen und einem guten Glas Weisswein ihre österlichen Glück- und Segenswünsche aus.



Dem Gottesdienst am **Ostermorgen** gaben wiederum der Frauenchor unter der Leitung von Ulrika Meszaros, an der Orgel Dominique Aubry, eine besonders festliche Note.

Tief beeindruckte die von den Frauen gesungene Frohbotschaft der Auferstehung.

Für die ganze Pfarrei war dieser Festgottesdienst ein Ostergeschenk im wahrsten Sinne des Wortes.



Am **Ostermontagabend** fand um 17.30 Uhr – als Fortsetzung und Abschluss der ökumenischen Gebetsnacht – in unserer Kirche eine Meditation zum Emmausweg statt. Noch einmal erfreuten sich über 20 Gläubige mit Tanz und Gesang an der Auferstehungsbotschaft und teilten anschliessend im Obergeschoss der Kirche miteinander das Brot in Agape.

All den vielen Helferinnen und Helfern, die zum reibungslosen Verlauf all dieser Gottesdienste in irgendeiner Form beigetragen und ihr Bestes gegeben haben, sei ein herzliches «Vergelt's Gott» gesagt.

An der interdiözesanen Lourdeswallfahrt

vom 12. – 18. April nimmt auch unser Pfarrer Josef Schenker teil. In seelsorgerlichen Notfällen hilft gerne unsere Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst weiter, Tel. 062 295 56 87.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Donnerstag, 18. April, um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer Pfarreizentrum.

ZUM VORMERKEN:



Zum Mittagstisch am **Donnerstag, 25. April, um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen ins Pfarreizentrum.

Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Montag, 22. April, an das Pfarreisekretariat.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 14. April

10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Madeleine Schärer-Bucher

Donnerstag, 18. April

08.30 Werktaggottesdienst

Samstag, 20. April

18.00 Wortgottesdienst mit Diakon Rade Josic

Kollekte

vom 14. April ist bestimmt für die Jugendkollekte.
Herzlichen Dank.

«Wenn einer allein träumt, so ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der
Beginn einer neuen Wirklichkeit».

Damit junge Menschen weiterhin in unserer Kirche
gemeinsam träumen können, benötigen wir für ganz
verschiedene Projekte in der deutschen Schweiz
(z.B. Ranfttreffen) finanzielle Mittel...

Wir bitten Sie, die Jugendkollekte grosszügig zu
unterstützen. Herzlichen Dank.

Fastensuppe

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch
noch bei Silvia Schraner und Hedi Lamanna. Es ist
immer schön, neue Gesichter begrüßen zu dürfen!

Bis und mit Montag, 15. April, ist unsere Seel-
sorgerin Elisabeth Bernet ferienabwesend.
Das Sekretariat ist geöffnet.

In dringenden seelsorgerischen Fällen nehmen
Sie bitte Kontakt auf mit Peter Kessler, Pfarramt
Schönenwerd, Tel. 062 849 15 51.

Ostern

Viele hilfreiche Hände haben am Palmsonntag,
in der Karwoche und an Ostern mitgeholfen, den
Gottesdiensten ein besonderes Gesicht zu geben.
Ich möchte allen ganz herzlich danken.

Dank an unsere Ministranten

mit viel Freude und Engagement haben sie die
Eiertütschete in der Osternacht vorbereitet!

Elisabeth Bernet



VORANZEIGE

Zum Weissen Sonntag am 5. Mai



Der Weisse Sonntag ist ein be-
sonderer Tag. Die Erstkommun-
ionkinder brauchen die Be-
heimatung in die Pfarrei. Des-
halb bitte ich Sie alle, an die-
sem Fest teilzunehmen.

Da wir dieses Jahr 10 Erstkommunionkinder ha-
ben, bleibt genug Platz für alle anderen Gemein-
demitglieder. Lassen wir die Kinder nicht im Stich.
Sie sind die Zukunft der Kirche.

Herzlich Willkommen!

Elisabeth Bernet

folgende Kinder erhalten die erste Heilige Kommunion:

Marius Brozek
Elisa Donatiello
Sabrina Fede
Sven Friker
Davide Gaio
Finn Maier
Noah Meier
Pascal Meier
Silja Meier
Kevin Thanner

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Josic

Dritter Sonntag der Osterzeit

Samstag, 13. April

18.00 Vorabendgottesdienst

Kollekte: Für den Blumenschmuck in unserer Kirche

Mittwoch, 17. April

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 19. April

17.30 Rosenkranzgebet

Vierter Ostersonntag, 21. April

Weisser Sonntag unserer Pfarrei

10.00 Erstkommunionfeier

mit Jugendmusikanten «MusicAngels»,
begleitet von Verena Kyburz und
mit der Musikgesellschaft,
anschliessend Apéro

MITTEILUNGEN



Wandergruppe «Sonneschy»

Mittwoch, 17. April
Besammlung um 13.00 Uhr
bei der Kirche.

Wir fahren mit den PW's nach Dulliken und laufen
zum Junkerbrunnen, wo wir uns mit dem gesunden
Wasser erfrischen können.

Auch «Zum-mit-nach-Hause» nehmen geeignet!
Auf eine grosse Teilnehmerzahl freut sich
die Leitung.

Gottes Liebe ist wie die Sonne ERSTKOMMUNION IN UNSERER PFARREI

Dreizehn Kinder der dritten Klasse feiern am
21. April um 10.00 Uhr ihren ersten vollständigen
Gottesdienst, in dem sie «Kommunion» mit Jesus
Christus und mit uns Erwachsenen erleben:



v.l.n.r.: Lukas Schenker, Phu Thanh Alessio
Nguyen, Zara Lauber, Joel Stiegeler, Jonas Pfister,
Andrina Arpagaus, Lionel Maria Lambelet, Zoe
Jasmine Zimmermann, Elin Sara Purtschert, Nina
Flubacher, Michael Grütter, Valentina Evolo und
Emmanuelle Louise Lambelet

Die Gläubigen in unserem Dorf sind herzlich will-
kommen, an dieser schönsten Feier unserer Pfarrei
teilzunehmen.

AUS DEM LEBEN DER PFARREI

Fastenzeit und Osterfeiern

In unserer lebendigen Kirche/Pfarrei gibt es
eigentlich keine «Zwischensaisons». Die vielen
Anlässe und die lebendige Gemeinschaft in den
Intensivzeiten wie Fastenzeit und Ostern wer-
den von Händen der unzählig engagierten Frei-
willigen getragen:

Fastensuppen durch Pfarreirat und Familie
Hagmann/Rest. Rebstock; **Frühstück, Vorträge,**
Eierfärben durch das Frauenforum; **Fasten-**
opferaktion der Erstklässler bei der Familie
Hürzeler (Grod) durch ihre Unterrichtenden;
Palmbinden durch Josef Emmenegger, Rosma-
rie Jetzer, Helene Spielmann, Françoise und
Urs Segginger, Lore und Rade Josic; **Senioren-**
nachmittage und Krankensalbung durch
Pfarrer Josef Schenker und Seniorenteam;
Eiertütschete vom Kirchenchor...

*Herzlichen Dank für jede Hilfe,
für die geschenkte Zeit und das Herzblut!*

Gottes Liebe ist wie die Sonne,

sie ist immer und überall da.
Streck dich ihr entgegen, nimm sie in dich auf.
Trinke ihre Strahlen, werde mit ihr satt.
Sie kann dich verändern, heute, wenn du willst.
Hinter grauen Wolken, scheint sie strahlend hell.

(Das Lied unserer Erstkommunikanten)

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 13. April
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 14. April
DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT
09.00 *Italiengottesdienst*
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: S. Studer

Kollekte: Caritas-Markt in Olten

Samstag, 20. April
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 24. April 2013
Freitag, 3. Mai 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

Unser Verstorbener

Am 1. April ist im Alter von 48 Jahren Herr **Markus Amsler**, Gugenstrasse 23, verstorben.

Möge Gott ihn nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Im Namen vom Frauenverein St. Elisabeth laden wir Euch herzlich zu einem **Koch-Abend mit Wildkräutern ein**. Unter der Leitung von Brigitte Christ zaubern wir Gesundheit auf den Teller!

Wir treffen uns **Montag, 22. April, um 18.30 Uhr vor dem Hauswirtschaftsschulhaus** an der Sälistrasse in Schönenwerd.

Anmeldung bis am 12. April an: B. Christ, Phytotherapeutin, 062 849 52 67, Handy-Nr. 079 797 90 20.

Wir freuen uns auf diesen Abend!

Bilder der Agape-Feier am Gründonnerstag:



MITTEILUNGEN

Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

29. 3. Karfreitag – Heiliglandopfer Fr. 94.–
31. 3. Ostern – Schweiz. Kath. Bibelwerk, Frauenbibelarbeit Fr. 320.–
9. 3. Rosenverkauf der Viertklässler vor der Migros Erlös z.G. des Fastenopfers Fr. 543.–

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

Aus dem Sekretariat

Während den Frühlingsferien von **Montag, 8. April, bis Freitag, 19. April**, ist unser Büro **geschlossen**.

Am Mittwoch sind wir jeweils von 08.30 – 11.30 Uhr telefonisch erreichbar.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unseren Gemeindeleiter, Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen erholsame Ferientage!

Seelsorgeteam und Sekretariat

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Freitag, 12. April
09.00 Letztes Friedensgebet
im Winterhalbjahr

Sonntag, 14. April
09.00 Wortgottesdienst
Kollekte: Für den Lourdes-Pilgerverein
Der Verein ermöglicht den Hilfesuchenden, Kranken und minderbemittelten Mitmenschen eine Wallfahrt nach Lourdes.

Sonntag, 21. April
09.00 Eucharistiefeier

Osterdank



Wir danken den Seelsorgenden für die feierliche Gestaltung der Gottesdienste. Ebenso allen Mitwirkenden im kirchlichen Dienst. Der Sakristanin für den wunderschönen Blumenschmuck. Den Musikerinnen für die festlichen Klänge und allen Ungenannten, die uns mit ihrem Einsatz frohe Ostertage bereitet haben.

Ferienabwesenheit

Unsere Seelsorgerin ist vom **20. bis 28. April** in den Ferien.

Opferrapport

Folgende Spenden verdanken wir herzlich:

Stiftung Arkadis	Fr. 160.20
Caritasopfer	Fr. 69.10
Kapuzinerkloster Olten	Fr. 176.10
Seelsorgetat	Fr. 72.80
Collegium St-Charles Pruntrut	Fr. 114.10
Soloth. Studentenpatronat	Fr. 220.45
Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 59.10
Bistumsopfer	Fr. 61.30

VORANZEIGE



Pfarreiwallfahrt
Sonntag, 8. September
Bitte reservieren Sie diesen Termin!

Nähere Angaben folgen später.

Wo Wissenschaft auf Ausser Sinnliches trifft

Die Parapsychologie ist ebenso geheimnisvoll wie verworren

Noch in den 70er-Jahren gaben aussergewöhnliche psychische Fähigkeiten wie Telepathie, Psychokinese oder Hellsehen Anlass zu intensiver Forschung. Heute hingegen glauben nur noch wenige Wissenschaftler, dass es solche Phänomene überhaupt gibt.

Parapsychologen untersuchen Phänomene wie Telepathie, Präkognition (Wahrnehmung zukünftiger Ereignisse), Hellsehen, Spuk und Geistererscheinungen. Viele von ihnen glauben, mit ihren Experimenten den wissenschaftlichen Nachweis für die Existenz solcher Phänomene erbracht zu haben. Dennoch steht die Parapsychologie auch nach über hundert Jahren Forschung im Ruf, eine Pseudowissenschaft zu sein.

Parapsychologische Beratungsstelle

Im deutschsprachigen Raum ist es heute vor allem der Physiker und Psychologe Walter von Lucadou, der sich für die wissenschaftliche Erforschung der Parapsychologie einsetzt. Lucadou leitet in Freiburg im Breisgau eine parapsychologische Beratungsstelle; das Angebot richtet sich an Menschen, die ungewöhnliche und für sie unerklärliche Erfahrungen gemacht haben. Über 3000 Anfragen gehen bei Lucadou jährlich ein; für ihn ein Anzeichen dafür, dass sich viele Menschen von den herkömmlichen psychologischen Beratungsstellen in ihren Erfahrungen nicht ernst genommen fühlen. Auch Lucadou meint zwar, dass sich der Grossteil solcher ungewöhnlicher Vorkommnisse im Rahmen der bekannten theoretischen Konzepte der Physik und der Psychologie erklären lasse. Anders als die meisten Wissenschaftler geht er aber von der Existenz von Phänomenen aus, die diesen Rahmen sprengen.

Vermittlung durch Quantenphysik?

Für die Erklärung von Spuk- und Poltergeistphänomenen etwa, die er selbst miterlebt haben will, schlägt Lucadou in seinen Büchern ein theoretisches Modell vor, das mit dem Einfluss psychosomatischer Zustände auf die physikalische Umwelt rechnet. Zur Vermittlung dieser «Verschränkung» von Psychologie und Physik zieht der Parapsychologe die Quantenphysik heran; eine Theorie, die auf der Ebene der kleinsten Materieteilchen (sog. Quanten) Korrelationen nachweisen kann, die dem «gesunden Menschenverstand» genauso zuwiderlaufen wie die Berichte über paranormale Phänomene. Ansätze, die sich auf die Quantenphysik berufen um vermeintlich «übersinnliche» Phänomene plausibel erscheinen zu lassen, sind nicht nur unter Parapsychologen, sondern auch unter Esoteri-



Geisterflecken (englisch orbs wie Himmelskörper) sind nur auf Fotografien zu sehen, weil sie beim Fotografieren (mit Blitz) entstehen.

kern beliebt. Die meisten Physiker kritisieren allerdings, dass solche Erklärungsansätze übersehen oder schlicht ignorieren, dass quantenphysikalische Prozesse nur auf der Molekularebene, also im Bereich der kleinsten Teilchen, stattfinden, nicht aber im Makrokosmos. Die Gegenstände unserer Alltagswelt verhalten sich demnach nicht nach den eigenartigen Gesetzen der Quantenphysik; der geheimnisvolle Satz, dass «alles mit allem verbunden» sei, entbehre einer wissenschaft-

lichen Grundlage, meint etwa der Physiker Martin Lambeck. Schwerer noch als die Mängel in den Erklärungsansätzen paranormaler Phänomene wiegt allerdings die Tatsache, dass keine der vorhandenen Studien einer kritischen Überprüfung standhält. Vorgeworfen wird ihnen unter anderem Fehlerhaftigkeit, magisches Denken, Voreingenommenheit oder gar Betrug. Ein einwandfreier Nachweis paranormaler Phänomene steht bis heute aus.

Marco Bächli

Fälle für den Parapsychologen

Vor Kurzem hielt Walter von Lucadou in Gelterkinden einen Vortrag über paranormale Phänomene. Dabei ging er unter anderem auch darauf ein, wie er als «Experte für ungewöhnliche Dinge» Menschen berät, die von für sie unerklärlichen Erfahrungen berichten. Oft sei zunächst unklar, ob es sich bei solchen Erfahrungen um eine Wirklichkeit handle, die von aussen oder von innen an den Menschen herantrete. Für viele äussere Erscheinungen, die lange nicht erklärt werden konnten, gebe es heute eine natürliche Erklärung; Beispiele dafür sind Fata Morgana, Nordlichter oder sogenannte Orbs: diffus erscheinende, leuchtende kreisrunde Scheiben in fotografischen Aufnahmen. Letztere etwa werden in esoterischen Kreisen als paranormale Erscheinungen angesehen, als verwaiste Seelen von Verstorbenen, die einsam in der Zwischenwelt umherirren. Für das Zustandekommen gibt es allerdings eine einfache physikalische Erklärung: bei Blitzlichtaufnah-

men wird das Licht des Blitzes von Teilchen, die zwischen dem Bildmotiv und der Kamera schweben, gestreut und teilweise zurückgeworfen.

Andere Erscheinungen lassen sich psychologisch erklären; zu ihnen zählen Wahrnehmungstäuschungen, Visionen und Halluzinationen. Bei Letzteren handle es sich, so Lucadou, um Wahrnehmungen, die dem Betroffenen vollkommen real erscheinen, die aber keine Entsprechung in der äusseren Welt haben. An eine Grenze kommen die Erklärungsansätze von Physik und Psychologie nach Lucadous Meinung allerdings bei Phänomenen wie der Marienerscheinung der Bernadette Soubirous oder dem Sonnenwunder von Fatima. In solchen Fällen werde die klare Aufteilung in eine physikalische und eine psychologische Wirklichkeit dem Phänomen nicht mehr gerecht. Hier setze die Parapsychologie ein ...

Marco Bächli

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 13. April: Ida
Apg 6,1–7; Joh 6,16–21
So, 14. April: Erna
Apg 5,27b–32. 40b–41; Offb 5,11–14;
Joh 21,1–19
Mo, 15. April: Damian
Apg 6,8–15; Joh 6,22–29
Di, 16. April: Magnus
Apg 7,51–8. 1a; Joh 6,30–35
Mi, 17. April: Wanda
Apg 8,1b–8; Joh 6,35–40
Do, 18. April: Appolonius
Apg 8,26–40; Joh 6,44–51
Fr, 19. April: Leo
Apg 9,1–20; Joh 6,52–59

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Tagesgebet – Selber beten ist gefragt

Tagesschau und Tageszeitung müssen tagesaktuell sein – ein Tagesgebet nicht. Die Tagesschau kann ich über mich ergehen lassen – das Tagesgebet auch?

Wir kennen die Tagesschau, die Tageszeitung; aber ein Tagesgebet?

Der Eröffnungsteil der Messe wird mit dem Tagesgebet abgeschlossen. Dieses Gebet wird auch als «Collecta» bezeichnet, denn es ist ein Sammelgebet, das die vielfältigen Anliegen der hier und heute zur Feier der Messe versammelten Menschen zusammenfasst.

Ausserdem schliesst das Tagesgebet ab, was in der Messe vorausgeht, also: Gesang zur Eröffnung, Verehrung des Altars, Kreuzzeichen, liturgischer Gruss und Begrüssung der Gemeinde, Bussakt, Kyrie und Gloria.

Es fasst den Eröffnungsteil der Messe zusammen – ebenso wie das Gabengebet die Gabenbereitung abschliesst und das Schlussgebet die Kommunionfeier. «Alle geistliche Erfahrung legt es nämlich nahe, zunächst Imagination und Geist zu füllen und den Glauben zu beleben ... bevor der Mensch sich im Gebet zurückwendet zu Gott.»

(Johannes H. Emminghaus)

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 14. April

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 18. April

08.00 Uhr: Eucharistiefier

Club kbr

Frühlingswanderung im Aargauer Jura



Route:

Bürersteig 550 m – Aussichtsturm Cheisacher 698 m – Besenbeiz Sennhütte 634 m – Neustalden. Gehzeit ca. 3 Std. mit Verlängerungsmöglichkeit. Verpflegung aus dem Rucksack.

Treffpunkt 09.30 Uhr:

Bahnhof Brugg beim Postauto nach Laufenburg, Abfahrt 09.34 Uhr.

Auskunft über Durchführung ab Samstagmittag Tel. 041 210 27 61.

Detailprogramm auf www.kbr.ch

Bitte anmelden bis 23. April bei

Club kbr, Freizeit und Ferien für Singles seit 1978, Zimmeregg 10, 6014 Luzern, Tel./SMS 041 210 16 53, info@kbr.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 13. April
Fenster zum Sonntag
Vergeben und Vergessen. SRF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Hugo Gehring, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 14. April
Evangelischer Gottesdienst
aus der Karlskirche in Kassel.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Evang.-ref. Gottesdienst
aus Dombresson. SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

Gott und die Welt
Meine Niere für Dich. ARD, 17.30

Dienstag, 16. April
37°
Rebellion im Kinderzimmer.
ZDF, 22.15

Kreuz & Quer ORF2, 22.30

Mittwoch, 17. April
Stationen
Der Olavsweg – Pilgern in Norwegen.
BR, 19.00

Die Schweiz bauen – Kapelle Saint-Loup 3sat, 21.45
DOK
Keine Burkas hinter Gittern.
SRF1, 22.55

Donnerstag, 18. April
DOK
Auf in die Pampa. SRF1, 20.05

Freud und Leid des Rentnerlebens ARTE, 23.05

Freitag, 19. April
Planet Schule
Vielfalt des Islam. SWR, 07.15

Die Kinder des Kardinals
3sat, 12.00

Radio

13. – 19. April

Samstag, 13. April
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Elisabeth Zurgilgen.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken
der evang.-ref. Kirche Morges/VD.
SRF1, 18.30

Sonntag, 14. April
Perspektiven
Herbert Haag-Preis an US-Nonnen.
SRF2, 08.30

Röm.-kath. Predigt
Adrienne Hochuli Stillhard,
Theologin, Zürich. SRF2, 09.30

Evang.-freikirchliche Predigt
Pastor Marlon Heins, Thun.
SRF2, 09.45

Glauben
Mein Leben sei ein Wandern.
SWR2, 12.05

Montag, 15. April
Tandem
Einen normalen Arzt kann ich mir
nicht mehr leisten. SWR2, 10.05

Dienstag, 16. April
Wissen
«Den Sprung wagen».
SWR2, 08.30

Mittwoch, 17. April
Tandem
Wieder einsteigen. SWR2, 10.05

Donnerstag, 18. April
Wissen
Mitgefühl. SWR2, 08.30